

# Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Oktober 2019



Klimabeschluss  
Ziel: Weniger CO<sub>2</sub>



BildungsBauProgramm  
Viele Projekte laufen



Lahn-Renaturierung  
Tag der offenen Tür



Elisabethmarkt  
Shoppen & Erlebnis

# Marburger Bilderbogen



OB Spies begrüßte Jacobo Antonio Wiesner Aragon, 10.000. Einwohner mit einem anderen als dem deutschen Pass. (Foto: Grähling)



Bürgermeister Stötzel bedankte sich bei allen, die am Aktionstag „Sauberhafte Lahn“ 700 Kilo Müll sammelten. (Foto: Krause)



Stadträtin Dinnebieber besuchte die Ferienspiele der Jugendförderung, an denen 245 Kinder teilnahmen. (Foto: Steinforth)



Mit der Deutschland Tour ist Radfahren als Spitzensport in Marburg angekommen – und das ganz wörtlich. 132 Etappensieger der Tour de France, Welt-, Europa- und Landesmeister sowie Radsport-Ikonen haben in der Biegenstraße die zweite Etappe der Tour gestartet. Die Stadt hat das mit ihrem „Fest des Radfahrens“ gefeiert. Das Begleitprogramm hatte der Fachdienst Sport organisiert. (Foto: Kronenberg)



Studierende aus 13 Ländern begrüßte OB Spies zur Internationalen Sommeruniversität an der Philipps-Universität. (Foto: Profus)



Bürgermeister Stötzel eröffnete eine neue Tisch-Bank-Kombination am Aussichtspunkt „Dr. Georg Rumpf Anlage“. (Foto: Krause)



Stadträtin Dinnebieber begrüßte 25 Sprachstipendiat\*innen aus der Tschechischen Republik im Rathaus. (Foto: Steinforth)

# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

diese Stadt ist in Bewegung. Wir erleben große und spürbare Veränderungen in der Art und Weise, wie wir uns fortbewegen. Die feierliche Eröffnung der Weidenhäuser Brücke vor wenigen Wochen hat uns eine Hauptverkehrsachse wiedergegeben. Und weitere Verbesserungen im Verkehr stehen auch für die nächsten Wochen an. Am 25. September haben wir im Erwin-Piscator-Haus noch einmal die Pläne für die Nordstadt vorgestellt. Uns ist an dieser Stelle ein sehr guter Ausgleich aller Interessen gelungen. Ich freue mich schon jetzt darauf, rund um die Herbstferien die Radwege in beide Richtungen in Elisabethstraße und westlicher Bahnhofstraße freizugeben. Damit erreichen wir ein Ziel, das über viele Jahre diskutiert und mit breiter Bürger\*innen beteiligung gemeinsam vereinbart wurde. Diese Verbesserungen werden sicherlich ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt sein. Auch grundsätzlich überlegen wir alle, welchen Beitrag wir zum Klimaschutz leisten können. Für mich ist klar: Die Klimakrise darf nicht zur neuen sozialen Frage werden. Wer auf das Auto angewiesen ist, muss es nutzen können. Wir wollen aber durch attraktive Alternativen erreichen, dass viele Menschen umsteigen wollen, wo immer es geht. Wir stehen dabei nicht am

Anfang, sondern sind mittendrin. Seien Sie herzlich eingeladen, sich auch bei den Veranstaltungen zum Klimanotstand aktiv beteiligen und Ihre Meinung zu sagen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen guten Start in den beginnenden Herbst und freue mich wie immer, von Ihnen zu hören.

Ihr

Dr. Thomas Spies

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

## Studier mal Marburg

erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421 201-1378, [www.marburg.de](http://www.marburg.de), [studiermalmarburg@marburg-stadt.de](mailto:studiermalmarburg@marburg-stadt.de)  
twitter: @stadt\_marburg  
facebook: stadt.marburg

**Redaktion:** Birgit Heimrich, Heike Döhn, Michael Arit (Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Techn. Layout:** Nadine Schrey

**Auflage:** 15.300

**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)

**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)

**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.

**Redaktionsschluss** für Nr. 11/2019: 11. Oktober 2019

**Titelbild: Herbst in Marburg**

**Foto:** Georg Kronenberg

## Marburg im Oktober

### Klimanotstand

Das Ziel ist Klimaneutralität	4
Beschluss der Stadtverordneten	5
CO <sub>2</sub> -Bilanz soll besser werden	6
Klima: Vorträge und Mitmach-Aktionen	7
Uni spart Energie	8
Kennen Sie Marburg?	9
BiBaP-Programm auf Hochtouren	10
Kooperative Sozialplanung entwickeln	12
„Offene Baustelle“ an der Lahn	13
Sprachförderkonzept in Kitas	14

### Leichte Sprache:

Elisabethmarkt	16
kurz & bündig	18

### Marburg im Oktober

Kultur & Co	24
-------------	----

	28
--	----



Der Beschluss zum Klimanotstand in Marburg ist breit getragen: Auch die örtliche Klimagruppe sowie „Fridays for Future“ Marburg haben dazu beigetragen. (Foto: Grähling)

# Zeit, dass sich was dreht

■ Stadt Marburg ruft Klimanotstand aus

Die Stadt Marburg hat den Klimanotstand ausgerufen. Damit erkennt sie die menschengemachte „Klimakrise als existenzielle Bedrohung für die Artenvielfalt und den Menschen an“. Das steht im ersten Satz des Beschlusses, den das Stadtparlament verabschiedet hat (siehe Seite 5). Das Ziel: Marburg soll bis 2030 klimaneutral werden – und sozial gerechter.

Sieben Punkte umfasst der Beschluss – von der Anerkennung der globalen Krise bis zu finanziellen Mitteln und Personal, das die Stadt für den Klimaschutz bereitstellen soll. Gefordert wird vom Magistrat ein verbindliches Handeln für Klimaschutz unter der Maßgabe des sozialen Ausgleichs, dazu ein Aktionsplan für Marburg – erstellt unter breiter Beteiligung von Bürger\*innen, Vereinen, Initiativen und Expert\*innen.

So groß und umfassend die Aufgabe, so breit getragen der Beschluss: Über den Wortlaut hat neben den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung auch die örtliche Klimagruppe

im Vorfeld ausführlich mitdiskutiert, „Fridays for Future“ Marburg hat Vorschläge dazu eingebracht.

## Nicht auf dem Rücken der Ärmsten

„Der Klimanotstand in Marburg bedeutet, dass wir unser gesamtes städtische Handeln und jede Entscheidung auf ihre Klimawirkung hin überprüfen. Wir werden zusammen mit den Bürger\*innen schauen, welche Maßnahmen am effektivsten einen mutigen Beitrag zum Klimaschutz und sozialen Ausgleich leisten können“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Das heißt auch: Die Klimakrise darf nicht zur neuen sozialen Frage werden. Was vereinbart und umgesetzt wird, darf nicht den Menschen zu Last fallen, die ohnehin am wenigsten haben. Für sie wie für alle anderen muss das Leben besser werden – so steht es im Beschluss. Die Stadt sieht sich neben dem Land, dem Bund, der EU und der Weltgemeinschaft auch selbst in der Verant-

wortung: „Wir wollen unseren Beitrag leisten, um das 1,5-Grad-Ziel zu halten und eine sich selbstverstärkende, nicht umkehrbare Erwärmung aufzuhalten“, so Spies.

Dafür muss Marburg zuvorderst seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß drastisch reduzieren. Die Handlungsfelder sind nicht neu, schließlich hat die Stadt schon 2011 ein Klimaschutzkonzept verabschiedet und setzt es Schritt für Schritt um. Es geht um Mobilität, Bauen und Wohnen, Gebäudesanierung, Gewinnung regenerativer Energie, lokale Wirtschaftskreisläufe, Ernährung, Bewusstseinswandel und Klimabildung. Neu ist auch nicht das Wissen darüber, dass mehr getan werden muss – die Welt kennt schon seit 40 Jahren den „Treibhauseffekt“. „Vielleicht sind wir aber jetzt genau an dem Punkt angelangt, an dem sich etwas dreht, an dem Entscheidungen, von denen wir schon länger wissen, dass sie nötig sind, in der Wirklichkeit auch möglich sind“, sagt OB Spies.



Die Klimakrise ist mehr als Gletscherschmelze und steigende Meeresspiegel: In Deutschland hat sich die Dürre 2019 weiter verschärft. (Foto: Pixabay)

„Dass wir vor dieser größten Herausforderung angesichts der Ermangelung eines Ersatzplaneten zusammenstehen. Dass wir gemeinsam etwas versuchen, von dem manche meinen, es sei unmöglich.“

■ [www.marburg.de/klimaschutz](http://www.marburg.de/klimaschutz)

## Was ist klimaneutral?

Klimaneutralität bedeutet, dass die Menge an vorhandenen Treibhausgasen in der Atmosphäre nicht mehr steigt. Werden zusätzliche Gase ausgestoßen, müssen sie an anderer Stelle wieder eingespargt werden.



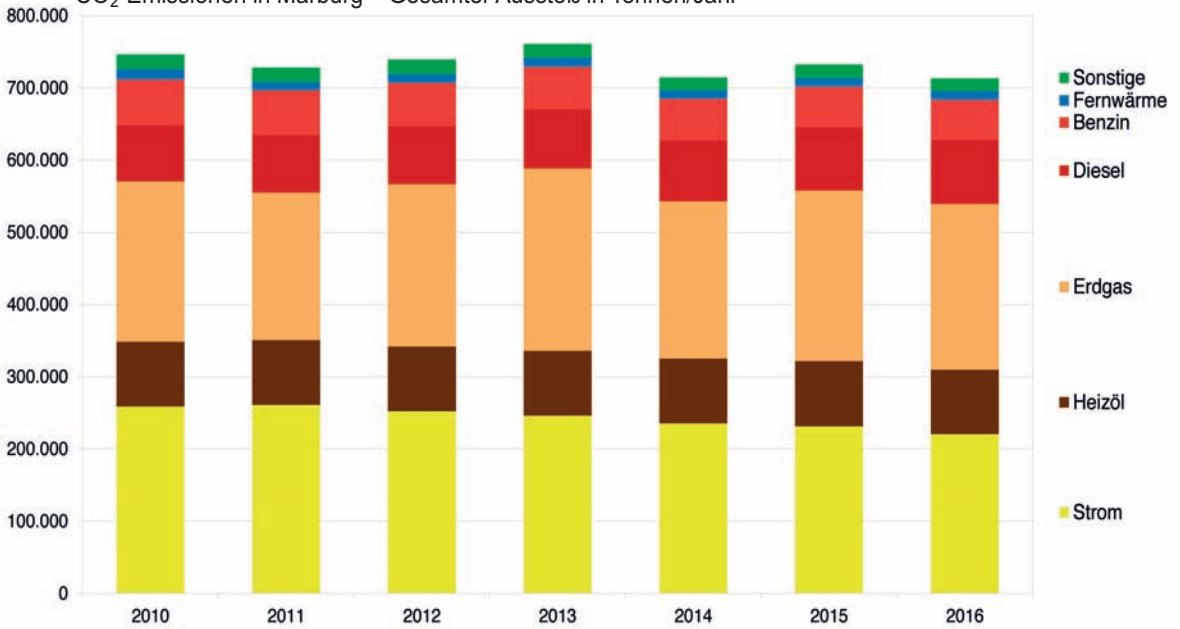
Mit großer Mehrheit hat die Marburger Stadtverordnetenversammlung Ende Juni den Klimanotstand beschlossen. (Foto: Grähling)

## Der Beschluss vom 28. Juni 2019 im Wortlaut

„Die Stadtverordnetenversammlung Marburg

- ruft den Klimanotstand aus und erkennt damit die Klimakrise als existentielle Bedrohung für die Artenvielfalt und den Menschen an. Die Klimakrise und ihre auch sozialen Implikationen sind die größte Herausforderung, die die Menschheit zu lösen hat. Zugleich ist mit ihr die Chance zur Erneuerung unserer Wirtschaft verbunden: Für zukunftsfähige Arbeitsplätze und sozialen Ausgleich, indem wir unser Gemeinwesen aus der unsicheren Abhängigkeit fossil-atomarer Energieimporte führen und stattdessen auf heimische Wertschöpfung setzen. Die Behebung dieser Krise muss fortan höchste politische Priorität innehaben. Dabei müssen gleichzeitig die wirtschaftlichen und sozialen Chancen genutzt werden. Dies muss bei jeder politischen Entscheidung und jedem Handeln der Exekutive berücksichtigt werden. Entscheidungen dürfen nicht zu Ungunsten der Pariser Klima-Ziele getroffen werden.
- erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen auf allen Ebenen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Um dieses Ziel noch erreichen zu können, braucht es mutige Entscheidungen und Gesetzgebungen auf allen Ebenen.
- ersucht den Ältestenrat, sich auf ein Verfahren zu verständigen, wie die Einhaltung des Klimaziels Netto 0 bis 2030 zu berücksichtigen ist und andere, damit verbundene elementare gesellschaftliche Aufgaben in angemessener Weise in allen parlamentarischen Vorgängen berücksichtigt werden können.
- beschließt einen mit unabhängigen, externen Fachleuten besetzten Klimabeirat zur Begleitung und Bewertung der Maßnahmen zur Erreichung des Klimaziels einzusetzen.
- fordert den Magistrat auf, der Stadtverordnetenversammlung und der Öffentlichkeit entsprechend Maßnahme M36 „Klimaschutz-Controlling“ des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Universitätsstadt Marburg aus dem Jahr 2011 nunmehr jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten und danach im Abstand von jeweils vier Jahren vorzulegende, ausführliche Klimaschutzberichte zu erstellen. Die Maßnahme M36 muss ans Pariser Klimaziel und den aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst werden. Falls der Bericht aufzeigt, dass die Stadt Marburg und die von ihr kontrollierten Gesellschaften/Beteiligungen ihren Zielen nicht nachkommen, wird die Stadt verbindlich nachbessern und ihr Handeln entsprechend korrigieren.
- fordert Land Hessen, Bund und EU auf, mutige, wirksame und sozial-gerechte Maßnahmen zu ergreifen, um eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf maximal 1,5° Celsius zu erreichen.
- beauftragt den Magistrat die bisherigen Beschlüsse und Pläne zum Klimaschutz aufzubereiten und in einem Bürger\*innenbeteiligungsprozess gemeinsam mit Marburger Bürger\*innen, Vereinen, Initiativen und sonstigen Expert\*innen zu überprüfen. Am Ende des Jahres 2019 soll ein erster Aktionsplan stehen, der konkrete Schritte zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Nettonull bis 2030, des Energieverbrauchs, der Steigerung der Energieeffizienz und des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet Marburg vorsieht. Schon im Haushaltsplan 2020 sind die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen dafür bereitzustellen.“

CO<sub>2</sub>-Emissionen in Marburg – Gesamter Ausstoß in Tonnen/Jahr



## CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern

■ Wärme, Strom, Verbrennungsmotor

**K**ohlenstoffdioxid heißt der Stoff, aus dem die Klimakrise gemacht ist. Das Molekül CO<sub>2</sub> gilt als wichtigster Treiber der gegenwärtigen Erderwärmung. Seinen Ausstoß in Marburg bis 2030 zu reduzieren und klimaneutral zu werden, ist das Ziel des Beschlusses zum Klimanotstand.

Rund 840.000 Tonnen umweltschädliches Kohlenstoffdioxid hat ganz Marburg noch 1990 verursacht – grob geschätzt. Fundiert für die kommunale Ebene berechnet wurde die Klimabelastung damals noch nicht. Die (geschätzten) Emissionen sind bis 2009 auf 770.000 Tonnen und dann weiter bis 2016 auf 715.000 Tonnen gesunken. Das sind rund 15 Prozent weniger in Richtung des Ziels, das das „Integrierte Klimaschutzkonzept“ von 2011 formuliert hat.

Damals wollte Marburg noch „50 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Bereich Strom und Wärme bis 2030 – im Vergleich zu 2009“ für das Stadtgebiet. Heute, im Jahr 2019, reicht das nicht mehr. Als neues Ziel hat die Stadtverordnetenversammlung die Klimaneutralität ausgegeben.

Wo Marburg auf dem Weg dahin steht, ist in der CO<sub>2</sub>-Bilanz zu sehen.

Die Grafik, die der Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe erstellt hat, zeigt, dass der meiste CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch den Bedarf an Wärme und Elektrizität entsteht: Strom, Erdgas und Heizöl machen gut drei Viertel aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Stadt aus. Der Verkehr von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren – Benzin- und Dieserverbrauch – sind für ein Fünftel verantwortlich. Unter „Sonstiges“ sind Biomasse, Umweltwärme, Sonnenkollektoren, Biogas, Abfall, Flüssiggas, Biodiesel, Braunkohle, Steinkohle und Biobenzin zusammengefasst. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist seit 2010 leicht gesunken – wegen sinkenden

Stromverbrauchs und des Ausbaus erneuerbarer Energien.

Aus der CO<sub>2</sub>-Bilanz ergeben sich auch die großen Stellschrauben für eine Reduzierung der Marburger Emissionen: energetische Sanierung von Gebäuden, Austausch alter Öl- und Gaskessel, Energieeffizienz und Energiesparen, klimafreundlicher Verkehr, Ausbau erneuerbarer Energien und – nicht zu vergessen – Motivierung der Stadtgesellschaft für den Klimaschutz.

Der letzte Punkt in der Aufzählung ist eigentlich der wichtigste. Das zeigt allein das Beispiel Gebäudesanierung: In ganz Marburg gibt es 24.521 Immobilien, rund 340 Gebäude hat die Stadt selbst. Für die Energiebilanz aller anderen sind ihre Besitzer\*innen zuständig. Die Stadt hilft mit kostenloser Beratung, finanziellen Anreizen, städtischen Zuschüssen und Förderprogrammen.

■ [www.marburg.de/klimaschutz](http://www.marburg.de/klimaschutz)

### Wie die CO<sub>2</sub>-Bilanz entsteht

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz wird mit der Bilanzierungssoftware ECORegion nach dem sogenannten BISCO-Standard erstellt. BISCO (Bilanzierungs-Systematik Kommunal) meint die „Empfehlung zur Methodik der kommunalen Treibhausbilanzierung für den Energie- und Verkehrssektor in Deutschland“. Den Standard hat das Institut für Energie und Umweltforschung für die Bundesregierung entwickelt. Er legt fest, wie Kommunen ihre Bilanz mit allen Emissionen, die im gesamten Stadtgebiet entstehen, berechnen.

Mit der Ausrufung des Klimanotstandes ist ganz Marburg gefragt – mehr denn je. Die große Zukunftsaufgabe, die Erderwärmung aufzuhalten, bringt Veränderungen mit sich, die alle ansprechen – egal ob jung oder alt. Die Stadt Marburg lädt deshalb alle Bürger\*innen ein, sich zu informieren, mitzureden, eigene Vorschläge einzubringen und aktiv mitzumachen. Gelegenheit dazu gibt es nun bei zwei Veranstaltungen.

Am 15. Oktober kommt Sven Plöger nach Marburg. Plöger ist bekannt aus der allabendlichen Wettermoderation. Sein persönliches Anliegen: „Die oft sehr emotionale Klimadiskussion muss sachlicher werden“. Im Marburger Technologie- und Tagungszentrum (TTZ) spricht der Diplom-Meteorologe über „Klimawandel – Gute Aussichten für morgen?“ Seit 1999 steht Sven Plöger von Berufs wegen vor der Kamera. Er war an Moderationen zu Dokumentarfilmen rund um seine Faszinationsthemen Wetter und Klima beteiligt. Mit seinen Büchern zum Thema „Gute Aussichten für morgen. Wie wir den Klimawandel für uns nutzen können“ (2009) und „Klimafakten“ (2013) möchte Plöger (s)einen Beitrag zu einer sachlicher geführten Klimadiskussion leisten.

## „Klimabildung“ mit Begeisterung

Interessierte Laien und Fachpublikum näher an diese Thematik heranzuführen und so mit Begeisterung „Klimabildung“ zu betreiben macht ihm nach eigenen Angaben so viel Spaß, dass neben der täglichen Wetterprognose ein zweiter beruflicher Schwerpunkt als Redner entstand. Die Stadt Marburg konnte Sven Plöger für die erste große Veranstaltung nach Ausrufung des Klimanotstandes gewinnen. Sie dient der Information und Motivation, die Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten. Denn um mit Sven Plöger zu sprechen: Sich nur die Klimakatastrophe einzureden, löst keine Aufbruchsstimmung in ein neues Zeitalter aus.



Am 15. Oktober spricht Wettermoderator Sven Plöger im TTZ über „Klimawandel – Gute Aussichten für morgen?“. (Foto: Sebastian Knoth)

# Aufbruch statt Katastrophe

■ Stadt lädt Bürger\*innen zum Mitmachen ein

## Aktionsplan für 2030

Gut drei Wochen später steht die Entwicklung des Klima-Aktionsplans 2030 im Mittelpunkt der nächsten Großveranstaltung. Dass ein solcher Aktionsplan ausgearbeitet wird, hat das Stadtparlament mit der Ausrufung des Klimanotstands beschlossen. 2030 ist das Jahr, bis zu dem Marburg klimaneutral sein will. Bei der Veranstaltung am 8. November ist die aktive Beteiligung der Bürger\*innen gefragt. Wie bereits bei den Klimaschutzkonzepten will die Stadt, dass auch der Klima-Aktions-

plan 2030 zusammen mit den Marburger\*innen entwickelt wird. Ab 17 Uhr gibt es im TTZ Einstiegsvorträge zu Klimawandel, Klimakrise und zum Klimaschutz in der Stadt. Es sprechen Wissenschaftler\*innen, engagierte Aktivist\*innen sowie Expert\*innen der Stadtverwaltung. Es gibt Fragen- und Antwortrunden, Fakten-Checks, Ideensammlungen, gute Beispiele sowie Arbeitsgruppen zum Mitmachen, dazu Theater am Anfang und Häppchen zwischendurch. Die Ergebnisse der Veranstaltung fließen in die Erstellung des Klima-Aktionsplans 2030 ein.

■ [www.marburg.de/klimaschutz](http://www.marburg.de/klimaschutz)

## Information und Beteiligung

- Dienstag, 15. Oktober, 20 Uhr, TTZ (Softwarecenter 3): Sven Plöger spricht über „Klimawandel – Gute Aussichten für morgen?“
- Freitag, 8. November, 17 Uhr, TTZ (Softwarecenter 3): Klima-Aktionsplan 2030, Veranstaltung zur Bürger\*innenbeteiligung. Für die Planung der Verpflegung am Abend wird um Anmeldung gebeten unter [klimaschutz@marburg-stadt.de](mailto:klimaschutz@marburg-stadt.de).



Die neue Chemie verbraucht nur ein Viertel ihres Vorgängerbaus. (Foto: Coordes)

# Uni verbessert ihre Klimabilanz

■ CO<sub>2</sub>-Verbrauch schon fast halbiert

Die Marburger Philipps-Universität hat ihren CO<sub>2</sub>-Verbrauch in den vergangenen zehn Jahren fast halbiert. Es gibt aber noch viele Baustellen – und einen ungewöhnlichen Schatz.

Die größte Energieschleuder ist nicht mehr im Betrieb: 2014 wurde der Neubau für die Chemie auf den Lahnbergen eröffnet. Das allein brachte eine Einsparung von 2780 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr – ein Viertel des bisherigen Verbrauchs. In der alten Chemie gab es quasi keine Dämmung. „Die Systembauten wurden errichtet, als der Liter Heizöl zehn Pfennig kostete“, erklärt der Uni-Dezernent für Gebäudemanagement und Technik, Dr. Eckhard Diehl. Bereits vor zehn Jahren hatte sich die Universität vorgenommen, ihren CO<sub>2</sub>-Verbrauch bis 2020 zu halbieren. Damals verbrauchte die Hochschule jeden Winter zwei große Tankklaster mit Heizöl – an einem einzigen Tag. Und die „extrem hohen Energiekosten“ machten sie zugleich zu der Universität in Hessen, die meisten unter der Finanznot zu leiden hatte. Allein für Strom und Heizung musste sie jedes

Jahr 15 Millionen Euro aufbringen. „Es war uns ein großes Anliegen, von diesen völlig irrsinnigen Werten herunterzukommen“, sagt Uni-Präsidentin Prof. Katharina Krause. Tatsächlich sind die Kosten seitdem auf zwölf Millionen Euro gesunken, obwohl sowohl die Energiepreise als auch die Zahl der Studierenden und Mitarbeiter\*innen stiegen. Zugleich sank der CO<sub>2</sub>-Verbrauch von 37.500 Tonnen (2009) auf 21.000 Tonnen (2017). Das größte Problem sind die 200 über die Stadt verteilten Gebäude, von denen viele denkmalgeschützt und immer noch mehr als 60 Prozent sanierungsbedürftig sind. Besonders problematisch sind die naturwissenschaftlichen Systembauten auf den Lahnbergen, aber auch die Philosophische Fakultät mit ihren großen Glasfenstern mit Alu-Rahmen. Dabei wurde in den vergangenen Jahren viel gebaut und saniert: Im Hörsaalgebäude wurde der CO<sub>2</sub>-Verbrauch des 60er-Jahre-Baus mit den großen Glasfassaden auf ein gutes Viertel gesenkt. Der Neubau der Universitätsbibliothek halbierte den Energiebedarf des Gebäudes – trotz erweiterter Öffnungszeiten. Auf dem Parkdeck am

Chemie-Neubau wurde 2016 die größte Solaranlage auf einem Gebäude des Landes Hessen installiert. Das nächste Großprojekt ist bereits in Arbeit: Das in den 70er Jahren errichtete Uni-Fernheizwerk wird zurzeit auf Biomasse umgestellt. Ab 2020/21 sollen dadurch zwei Drittel der Wärme auf dem Campus Lahnberge aus Holz gewonnen werden. Das allein spart 9600 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Zugleich soll viel Energie durch die Erneuerung des Fernwärmenetzes in der City gespart werden. Bei der Mobilität ist die Universität ohnehin schon vergleichsweise vorbildlich: Nur sieben bis neun Prozent der Studierenden fahren mit dem Auto. Alle anderen sind mit Bus, Rad und zu Fuß unterwegs. Es war auch die Studierendenvertretung, die das



Der Neubau der Universitätsbibliothek halbierte den Energiebedarf des Gebäudes. (Foto: Coordes)





1912/1913 wurde das gesuchte Haus Pilgrimstein 27 im Auftrag der Stadt Marburg erbaut und beherbergte lange Jahre das Marburger Eichamt. Das Gebäude war Teil der Bebauungsfront vom Gebäude der ehemaligen Synagoge über (zuletzt) „Fahrrad Peldszus“ und Eichamt. Es wurde wie die anderen genannten im Rahmen der Neubebauung des Biegeneck-Areals zugunsten

des heutigen Lahn-Centers abgerissen. Heute werden die Aufgaben der Marburger Dienststelle für den Vollzug des Mess- und Eichgesetzes von der Außenstelle Gießen der Hessischen Eichdirektion Darmstadt wahrgenommen. Unter den richtigen Anrufen wurde **Heidi Röger**, Dürerstraße 25, 35039 Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Das komplette Motiv des Suchfotos passieren seit 1981 täglich Hunderte von Marburger\*innen und Tourist\*innen, denn ihr Ziel führt an diesem Entree vorbei. Manche machen dort auch erst einmal ein Päuschen. Ich meine, jetzt müssten die Lösungsideen „nur so sprudeln“.... Als Dank für die richtige Antwort

gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 54: „... und es ging böse zu ... Abiturienten 1939, ein Rundbrief im II. Weltkrieg“ zu gewinnen. Ihren Anruf, diesmal bis zum 9. Oktober, nimmt Ulrike Block-Herrmann unter (06421) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne entgegen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an pressestelle@marburg-stadt.de senden.

Rainer Kieselbach



Leihradssystem einführte, das mit Hilfe der Stadt inzwischen auch von Bürger\*innen kostenfrei genutzt werden kann. Seit 2018 profitieren die Beschäftigten der Universität – als Mitarbeiter des Landes – vom Landesticket, mit dem sie umsonst Bus und Bahn fahren können. Seitdem haben sich die Parkplätze an der Universität deutlich geleert, die Parkdecks am Studentendorf ebenfalls. Zudem hat die Hochschule 17 eifrig genutzte E-Bikes und vier Elektroautos angeschafft. Im Wintersemester soll das Klimaschutzkonzept der Philipps-Universität vorgestellt werden. Das Ziel: die CO<sub>2</sub>-neutrale Universität – möglichst bis 2030. Das sei angesichts des Gebäudebestands allerdings nicht leicht, sagt Universitätspräsidentin Krause. Einen seltenen Schatz hat die Hochschule aber auch: Der 250 Hektar große Universitätswald bietet nicht nur Platz für spannende Forschungsprojekte zu Klima und Biodiversität. Der seit der Gründung zum Uni-Eigentum gehörende Wald rund um das Kloster Caldern bessert auch die Klimabilanz der Hochschule deutlich auf.

## Polster-Aktion:



**Stuhlsitz oder  
Einlegerahmen  
neu beziehen  
inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus  
unserer Aktionskollektion

**35,90 € / Stück**

inkl. MwSt., ab 2 Stück.

Gültig bis 20.12.2019



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz  
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.  
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 064 21/6 43 13  
[www.loch-raumausstattung.de](http://www.loch-raumausstattung.de)



Das neue Forum ist ein Kernelement der Umbauten an der Richtsbergschule. (Foto: Weiershäuser)

# BiBaP ist in vollem Gange

■ Sieben Millionen für Bildungsbauprogramm in 2019

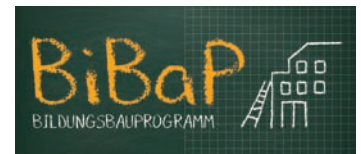
Die Kinder der Tausendfüßler-Schule in Bauerbach haben den neuen Anbau an ihr Schulgebäude eröffnet – Lehrerzimmer, Versorgungsküche, Cafeteria und viel Platz zum Spielen sind entstanden. Ermöglicht wurde das mit knapp 500.000 Euro aus dem Bildungsbauprogramm (BiBaP), das vorsieht, von 2017 bis 2021 insgesamt 30 Millionen Euro zu verbauen. Rund sieben Millionen werden in 2019 im Rahmen des Programms investiert.

Die Prioritätenliste der Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen von BiBaP wurde in einem breiten Beteiligungsprozess auf der Grundlage der Schulwünsche in einer Projektgruppe mit Eltern, Schulleitungen, Schüler\*innen, Behindertenbeirat, Magistrat und Verwaltung erstellt. Das Bildungsbauprogramm schafft eine Verbindlichkeit sowohl für die Nutzer\*innen, als auch für die Bau- und Schulverwaltung, die mit der Bauherrenfunktion, der Planung und Durch-

führung befasst ist. Die Schwerpunkte im BiBaP liegen in der Erneuerung und Sanierung von Räumen, Überprüfung und Optimierung des Raumangebots und den darin herrschenden Arbeitsbedingungen, Schaffung von Inklusion und Barrierefreiheit sowie Verbesserung der Energieeffizienz und des Brandschutzes.

Rund eine halbe Million Euro hat die Stadt Marburg in diesem Jahr beispielsweise in den Anbau und die Neuaufteilung einiger Räume der Tausendfüßler-Schule in Bauerbach investiert. Im zweigeschossigen Anbau befinden sich nun ein Raum für freies Spielen im Erdgeschoss und ein Lehrerzimmer mitsamt Lagerraum darüber. Der frühere Spielraum ist nun ein kleiner Speisesaal, im bisherigen kleinen Rückzugsraum für die Lehrer\*innen ist nun eine kleine Versorgungsküche untergebracht. Die Liste der weiteren Projekte, die in diesem Jahr fertiggestellt wurden oder kurz vor der Vollendung stehen, ist lang: An der Astrid-Lindgren-

Schule wurden beispielsweise drei Treppenhäuser saniert und für den Brandschutz ertüchtigt. Die Gesamtkosten für alle Maßnahmen, die im Rahmen von BiBaP an der Astrid-Lindgren-Schule umgesetzt werden, liegen bei 575.000 Euro.



Nahezu fertiggestellt sind die Arbeiten an der Richtsberg-Gesamtschule. Dort wurden das Forum und einige Bereiche um das Forum herum grundlegend erneuert. Dazu kamen Verbesserungen am Brandschutz und der



An der Elisabethschule wurden im ersten Bauabschnitt Fenster ausgetauscht und die Fassade saniert. (Foto: Krause)

Umbau für ein neues Unterrichtskonzept. In die Richtsberg-Gesamtschule werden im Zuge von BiBaP insgesamt 1,8 Millionen Euro investiert.

An der Elisabethschule wurden im ersten Bauabschnitt Fenster ausgetauscht und die Fassade saniert. Die Gesamtkosten für alle geplanten Arbeiten werden am Ende bei etwa 1,2 Millionen Euro liegen.

Die Pausenhalle und der Verwaltungsbereich wurden vor kurzem an der Geschwister-Scholl-Schule erneuert, die Gesamtkosten liegen bei 450.000 Euro.

An der Waldschule Wehrda ist das Toilettenhaus frisch saniert, auch die Küche wurde für die Mittagsversorgung erneuert und auch erweitert. Gesamtkosten für die Waldschule Wehrda: 610.000 Euro.

## Größtes Projekt an der Reichwein-Schule

Das größte BiBaP-Vorhaben läuft aktuell noch an der Adolf-Reichwein-Schule. Die Fassadensanierung von Block E befindet sich im Endstadium. Der Bau des Außenaufzugs am Hauptgebäude, der für die Barrierefreiheit des Schulgebäudes sorgen soll, hat begonnen. Die Gesamtkosten für die Arbeiten am Block E liegen etwa bei 4,7 Millionen Euro, der Aufzug schlägt mit 565.000 Euro zu Buche.

Fertig saniert ist das Dach der Sporthalle am Gymnasium Philippinum. Auch die Brandschutzmaßnahmen im Innenraum und auf der Tribüne sind bereits abgeschlossen. Etwa eine Million Euro fließen im Rahmen von BiBaP in Arbeiten an dieser Schule.

An der Martin-Luther-Schule wurde das Lehrerzimmer saniert und zusätzliche Arbeitsplätze für Lehrer\*innen geschaffen. Für diese Schule sind im BiBaP 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Die marode Sporthalle der Schule am Schwanhof wurde abgerissen, bis Ende des Jahres soll der Neubau starten. Ende des kommenden Jahres soll die neue Sporthalle fertig sein. Die Gesamtkosten liegen bei 3.4 Millionen Euro.

Außerdem laufen aktuell die Planungsarbeiten für weitere Vorhaben, deren Bau- und Sanierung entweder noch in diesem Jahr oder 2020 beginnen: Dazu gehören die Sanierung



Ein zweigeschossiger Anbau fügt sich an das bestehende Schulgebäude in Bauerbach an. Es wurde im Rahmen von BiBaP errichtet. (Foto: Grähling)

des Pausengangs Astrid-Lindgren-Schule ebenso wie die Innenraumsanierung der Otto-Ubbelohde-Schule, die Sanierung und Erweiterung der Erich-Kästner-Schule und der Erweiterungsbau für die Grundschule Marbach. Für 2020 geplant sind auch

der Austausch von Fenstern und Sonnenschutz sowie die Fassadensanierung an der Sophie-von-Brabant-Schule, ein Erweiterungsbau für die Elisabethschule sowie die Sanierung der Schüler\*innentoiletten an den Kaufmännischen Schulen.

*So baut man heute!*

**FKR**  
bauzentrum

## Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.  
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0  
[www.fkr-bauzentrum.de](http://www.fkr-bauzentrum.de)

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



In einem Workshop diskutierten die Teilnehmer\*innen Leitlinien kommunaler Sozialpolitik. (Foto: Steinforth)

# Sozialpolitik gemeinsam gestalten

■ Zusammenarbeit der Akteure weiter intensivieren

**M**it dem Prozess der Kooperativen Sozialplanung entwickelt die Universitätsstadt Marburg die sozialen Dienstleistungen und die Infrastruktur gemeinsam und an den Bedarfen der Menschen orientiert weiter. Damit wird allen Marburger Bürger\*innen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht und die Lebenslagen benachteiligter Bevölkerungsgruppen werden verbessert.

Den Rahmen bilden sozialpolitische Vorgaben und Ziele der Kommune auf der Grundlage von Leitlinien kommunaler Sozialpolitik. Marburg zeichnet sich durch eine differenzierte, über viele Jahre gewachsene Infrastruktur aus. Diese ist das Ergebnis einer hohen Innovationsfähigkeit von Verwaltung, Freien Trägern, eines besonderen Stadtklimas sowie eines kommunalpolitischen Grundkonsenses, der die Förderung des guten Miteinanders als eine der zentralen Aufgaben der Kommune anerkennt.

Die Universitätsstadt Marburg möchte ihre Zusammenarbeit mit der Freien Wohlfahrtspflege weiter intensivieren und die Planungspartnerschaften stärken. Ziel ist eine Weiterentwicklung der bedarfsgerechten Planung

der sozialen Infrastruktur in Marburg. Zur Stärkung der Zusammenarbeit der Kommune und der Freien Wohlfahrtspflege gibt es seit 2018 eine Steuerungsgruppe, deren Grundlagenpapier im April 2019 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Es umfasst neben den Grundsätzen und Rahmenbedingungen detailliert die Aufgaben „Kooperativer Sozialplanung“, wie beispielsweise die Ermittlung von Bedarfen und die Analyse von soziodemographischen Daten. Kooperative Sozialplanung erfordert eine Beschreibung der sozialpolitischen Ziele und eine systematische Erfassung der sozialen Infrastruktur. Parallel zum Leitbildprozess erfolgt derzeit eine Bestandsaufnahme aller sozialen Angebote in Marburg und der bereits bestehenden

Ansätze von kooperativer Planung. In einem Workshop wurden bereits erste Leitlinien kommunaler Sozialpolitik gemeinsam von Politik, Trägern der Freien Wohlfahrtspflege, Verwaltung und Bürger\*innen erarbeitet. Dabei waren sich die Beteiligten über die Notwendigkeit von niedrigschwelligen Angeboten und Beratungsstrukturen, Barrierefreiheit und die Ermöglichung von Teilhabe für alle einig. Es wurden auch konkrete Leitsätze verfasst, so zum Beispiel beim Schwerpunkt Wohnungslose: „Jeder Mensch soll in Marburg eine Wohnform finden, die ihm entspricht“ oder „Nicht nur Tätigkeiten im Sinne der Erwerbsarbeit sollen als Arbeit gewürdigt werden“ beim Thema Arbeitslosigkeit. Ziel aller Arbeitsschritte ist der Abschluss eines „Leitbildes kommunaler Sozialpolitik“ durch das Stadtparlament 2020.

Ansprechpartner\*innen sind Werner Meyer (Jugendhilfeplanung), 06421-2011540 und Monique Meier (Sozialplanung), 06421-2011933. Weitere Informationen unter

■ [www.marburg.de/  
kooperativesozialplanung](http://www.marburg.de/kooperativesozialplanung)



Die Steuerungsgruppe „Kooperative Sozialplanung“ stärkt die Zusammenarbeit von Kommune und Freier Wohlfahrtspflege. (Foto: Steinforth)

# Freiheit für die Lahn

■ Tag der offenen Baustelle am 18. Oktober

Die Bauarbeiten an der „Gisselberger Spannweite“ sind in vollem Gange: Auf 1,5 Kilometern Länge wird das Ufer der Lahn partiell aufgebrochen, um Verzweigungen, Tümpel und Kiesbänke wiederherzustellen. Einen unmittelbaren Eindruck der Bautätigkeiten kann man am „Tag der offenen Baustelle“ am 18. Oktober zwischen 14 und 17 Uhr gewinnen.

Für Interessierte lohnt sich aber jederzeit ein Spaziergang auf dem Damm, der die Lahn zwischen Gisselberg und dem Kieswerk begleitet. Im Zuge der Baumaßnahmen soll dort auch noch eine Beobachtungsplattform mit Informationen zum Gebiet angelegt werden. Auch vom Radweg zwischen der Steinmühle und Ronhausen hat man gute Ausblicke auf die Baustelle auf der Fläche, die renaturiert wird.

In diesem Flussabschnitt ist die Lahn stark eingetieft – sie liegt fast zwei Meter tiefer als das umgebende Grünland – und die Ufer sind mit Steinen befestigt, so dass die Lahn hier mehr einem Kanal ähnelt als einem natürlichen Fluss der Mittelgebirge. Eine sinnvolle Maßnahme zur Renaturierung des Gewässers ist nur mit großen Erdbewegungen und daher mit hohen Kosten verbunden. Im Zusammenwirken mit dem Regierungspräsidium Gießen, bei dem die Marburger Idee starke Fürsprecher fand, wurden Möglichkeiten zur Finanzierung ausgelotet: Inzwischen wird das Projekt mit Landesmitteln aus der Fischereiabgabe sowie dem Integrierten Klimaschutzplan und mit EU-Fördermitteln finanziert.

Vor Ort sind bereits die ersten Nebengerinne fertiggestellt worden. Sie bieten Fischen strömungsberuhigte



Gewinner: Der Eisvogel wird von der Umgestaltung der Lahn profitieren. (Foto: Pixabay)

Bereiche, ermöglichen Watvögeln die Nahrungsaufnahme und bieten Raum für flusstypische Pflanzen- und Insektenarten.

Vögel wie der Flussregenpfeifer können hier Brutplätze anlegen und Eisvögel profitieren von den Steilwänden für ihre Brutröhren und Ufergehölzen als Sitzwarte. Auch Amphibien wie beispielsweise die Kreuzkröte sollen hier wieder einen Lebensraum vorfinden: Sie benötigen kleine, unbewachsene Tümpel, die im Sommer austrocknen können. Höher gelegene, kiesige Bereiche, die sogenannten Brennen, dienen ebenfalls als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Bei Hochwasser können sich nach Abschluss der Arbeiten die Wassermassen besser in der Aue verteilen. Eingebaute Totholzstämmen und Kiesinseln sowie der Wechsel zwischen Flach- und Tiefwasserbereichen sorgen außerdem für eine abwechslungsreiche Strömungslenkung mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten.

Wer zum Tag der offenen Baustelle möchte, der folgt ab dem Kreisel in Gisselberg der Straße „Große Wiese“ in Richtung Solarpark. Nach der der Unterquerung der B3A geht es nach rechts und etwa 100 Meter den Fahrradweg entlang. Führungen starten um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr.

## Marburger Mineralien- und Fossilien-Börse 20. Oktober 2019



**Schmuck  
Mineralien  
Fossilien  
Zubehör  
Edelsteine**



**Bürgerhaus MR-Cappel · Goethestraße · 9–17 Uhr**



Worte richtig bilden, Dinge benennen können, sich differenziert ausdrücken, all das sind Dinge, die für die Entwicklung von Kindern immens wichtig sind. (Foto: Profus)

# Sprache ist der Schlüssel zur Welt

## ■ Sprachförderkonzept an 34 Marburger Kitas

**S**prache öffnet Kindern das Tor zur Welt. Dinge benennen können, sagen können, was man möchte und was nicht – das sind wichtige Grundlagen für das Lernen und Miteinander. Seit 2016 gibt es das Marburger Sprachförderkonzept, das vom Fachdienst Kinderbetreuung der Stadt Marburg unter Beteiligung aller Träger von Kindertageseinrichtungen entwickelt wurde.

Von den 53 Einrichtungen im Stadtgebiet nehmen 75 Prozent der Kindertagesstätten, also 34 Kitas teil: 17 Kitas in städtischer und 17 Kitas in freier oder kirchlicher Trägerschaft. Es ist das erste und einzige Projekt dieser Art in Hessen.

„Nichts ist ansteckender, als Erfolge in der sprachlichen Entwicklung eines Kindes mitzerleben und die Fachkräfte bei ihren Fortschritten mit den Kindern zu begleiten“, sagt Inge Holler-Zittlau, Sonderschullehrerin für Sprachheilpädagogik und langjährige wissenschaftliche Betreuerin des Marburger Sprachförderkonzeptes. „Kinder in ihrer sprachlichen Ent-

wicklung in den ersten fünf Lebensjahren zu unterstützen und aktiven Austausch im Alltag einzurichten ist sehr bedeutsam“, pflichtet Carla Sack, Sprachheilpädagogin und Fachberaterin aus dem Fachdienst Kinderbetreuung, bei.

Kernstück des Konzepts ist die alltagsintegrierte Sprachbildung. Dies bedeutet, dass der gesamte Kita-Alltag – ob beim Tischdecken für das Frühstück, in der Bauecke, beim Wickeln oder in der Turnhalle – von allen Fachkräften sprachregend gestaltet wird.



Kinder brauchen aufmerksame Gesprächspartner, die gerne zuhören und sich bei möglichst vielen Gelegenheiten mit ihnen über ihre Erlebnisse, Entdeckungen und Tätigkeiten interessiert austauschen. „Nicht jedes Kind redet und erzählt gleich drauf los, manche Kinder müssen stärker eingebunden und aktiv angesprochen werden“, so Holler-Zittlau. Damit dies gelingt, haben die teilnehmenden Kitas jeweils eine Fachkraft bestimmt, die für das Thema sprachliche Bildung im Haus verantwortlich ist. Diese Fachkräfte nehmen in den Kitas eine besondere Rolle ein, weil sie nicht nur die Kinder sprachlich unterstützen, sondern auch im pädagogischen Team Ideengeber\*innen für eine sprachregende Alltagsgestaltung sind.

Mit Carla Sack steht den Marburger Fachkräften für Sprachförderung eine Fachberatung aus dem Fachdienst Kinderbetreuung für die Umsetzung des Marburger Konzeptes zur Seite. In sechs regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen haben die Fachkräfte

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ richtet am 8. November in Kooperation mit der Käthe-Kollwitz-Schule einen Fachtag mit Workshops aus. Von 14 bis 16.30 Uhr gibt es einen öffentlichen Fachvortrag „Wie kommt das Kind zu(m) Wort – und die Kita zu einer wertschätzenden sprachpädagogischen Anregung?“ mit Dr. habil. Gabriele Haug-Schnabel. Anmeldung unter [heike.traute@marburg.de](mailto:heike.traute@marburg.de) und [julia.burk@marburg.de](mailto:julia.burk@marburg.de).

die Möglichkeit, individuelle Themen zu besprechen und in Austausch zu treten. Die Themen reichen vom Stottern über wertschätzendes Sprechen bis hin zu individuellen Fallbesprechungen. Gleichzeitig können die Kitas die spezifische Fachberatung mit Carla Sack in Anspruch nehmen und so eigene (Sprach-)Schwerpunkte für die Kita entwickeln. Auch für Beratungsgespräche, wo die Grenze zwischen Sprachförderung und Sprachtherapie liegen, steht sie den Kita-Fachkräften tatkräftig zur Seite. Parallel dazu finanziert die Stadt Marburg den Fachkräften die Teilnahme an einer zertifizierten Schulungsreihe, die von Inge Holler-Zittlau durchgeführt wird. Als Diplom-Pädagogin am Gießener Institut für Heil- und Sonderpädagogik begleitet sie bereits seit mehreren Jahren Schulungen für die Stadt Marburg. Sie betont, dass die Qualität der Schulungsreihe auf der Verteilung der acht Module über zwei Jahre hinweg liegt. Themen der Module sind beispielsweise: Verlauf der normalen Sprachentwicklung, Erkennen von Sprachstörungen oder der Umgang mit Mehrsprachigkeit.



Vorlesen ist eine gute Möglichkeit, den richtigen Sprachgebrauch einzuüben. (Foto: Profus)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Finanziert wird das Marburger Sprachförderkonzept aus Mitteln des Hessischen Kinderförderungsgesetzes, insbesondere der Qualitätspauschale (Bildungs- und Erziehungsplan in Hessen) und der Schwerpunkt-Kita-Förderung.

Einige Marburger Kindergärten sind gleichzeitig aktiv im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Es fokussiert noch zusätzlich den Inklusions-Gedanken und auch die Zusammenarbeit mit den Familien, um die sprachliche Bildung als Fundament in der täglichen Arbeit der Einrichtungen zu verankern. Das Programm richtet sich an Kitas mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern mit besonderem sprachlichen Förderbedarf.

**MÄRCHENSCHMUCK**  
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

*Semler*  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

# Zwei Tage Elisabethmarkt



Am 12. und 13. Oktober 2019 gibt es den Elisabeth-Markt in Marburg.

Dabei sind:

- Der Regional-Markt
- Dem Sozial-Markt
- Die Innen-Stadt-Kirmes
- Der Kuriositäten-Markt

Das Stadt-Marketing Marburg macht das Wochenende. Das Wochenende hat das Motto: Sozial. Regional. Phänomenal.



## Kirmes mit Riesenrad

Die Innen-Stadt-Kirmes ist vom 11. bis zum 14. Oktober. Dort gibt es zum Beispiel ein Riesen-Rad.

Die Innen-Stadt-Kirmes ist am 11. Oktober von 13 Uhr bis 23 Uhr offen.

Samstag und Sonntag ist sie von 11 Uhr bis 23 Uhr offen.

Montag ist sie von 13 Uhr bis 23 Uhr offen.



Der Regional-Markt ist am 12. und 13. Oktober.

Er ist am Steinweg und in der Barfüßerstraße.

Es gibt 50 Verkaufs-Stände.

Alle kommen aus der Region.

Zum Elisabeth-Markt gehört am Samstag von 10 Uhr bis 17 Uhr der Marburger Ober-Stadt-Markt.

Dort sind Händler und Händlerinnen aus Marburg und der Umgebung.



**Leichte Sprache** – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.



## Programm mit Theater und Musik

Es gibt viele Aktionen, zum Beispiel:

- Schwarz-Licht-Theater
- Giganten-Orchester
- Theater-Vorführungen
- Wahrsager



Sonntags beim Sozial-Markt an der Elisabeth-Kirche gibt es Infos von der Diakonie, sozialen Vereinen und Vereinen aus Marburg und der Umgebung. Es gibt viele Aktionen, vor allem für Kinder. Und es gibt Live-Musik.



## Mitfahren im Elisabeth-Express

Mit dem Elisabeth-Express kommt man am Sonntag überall hin. Der Elisabeth-Express kostet nichts.



Außerdem gibt es beim Elisabethmarkt:

- Einen Bücher-Flohmarkt
- Einen Platten-Flohmarkt
- Einen Sonntag, an dem man einkaufen gehen kann
- Ein Enten-Rennen
- Eine Fahrrad-Börse

Infos auch auf den Internet-Seiten

■ [www.marburg.de](http://www.marburg.de)

■ [www.leichtesprache.marburg.de](http://www.leichtesprache.marburg.de)

## Zweiter Aktionsplan zur Gleichstellung

Politik, medizinische Versorgung, Berufsleben und Wohnungssuche, Prävention von Gewalt gegen Frauen und Selbstbehauptung für Männer mit Behinderung: Gleichstellung ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, das viele Bereiche des täglichen Lebens betrifft. Die Stadt Marburg hat im zweiten Marburger Aktionsplan zur EU-Charta für Gleichstellung zehn Themenfelder herausgearbeitet, in denen in den nächsten zwei Jahren die Gleichberechtigung von Mann und Frau auf kommunaler Ebene verstärkt erreicht werden soll. Insgesamt 32 Maßnahmen will die Stadt gemeinsam mit verschiedenen Akteuren in den nächsten beiden Jahren

umsetzen, um die Gleichberechtigung in unterschiedlichen Bereichen des Alltagslebens weiter zu verbessern. Ein Schwerpunkt liegt im zweiten Aktionsplan auch weiterhin auf dem Engagement gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Damit setzt die Stadt Marburg die seit 1. Februar 2018 in Deutschland als Bundesgesetz geltende Istanbul-Konvention des Europarates um. Diese verpflichtet Staaten dazu, alle Frauen umfassend vor geschlechterspezifischer und häuslicher Gewalt zu schützen.

## Auszeichnung für Johann Georg Solms

Mit dem Historischen Stadtsiegel der Universitätsstadt Marburg ist Johann Georg Solms im Rahmen des Tags des

offenen Denkmals geehrt worden. Er erhielt die Auszeichnung im Ökumenischen Zentrum Thomaskirche, dessen Bau er als Architekt entworfen und begleitet hat. Solms war Architekt des Vereinsgebäudes des Bewohnernetzwerkes für Soziale Fragen (BSF) sowie des ökumenischen Gemeindezentrums Thomaskirche.

In enger Zusammenarbeit mit den künftigen Nutzer\*innen hat er damit das erste ökumenische Gemeindezentrum der Bundesrepublik Deutschland entworfen und den Bau bis zur Einweihung im Jahr 1975 begleitet. Beim Bau des Vereinsgebäudes des BSF am unteren Richtsberg war es das Ziel, einen Ort zu schaffen, der von möglichst vielen, auch unterschiedlichen Organisationen gleichzeitig genutzt werden kann, ohne dass diese sich gegenseitig stören. So entstand schließlich ein Haus mit vier Eingängen und einem großen Mehrzweckraum zur gemeinsamen Nutzung. Dieses Konzept war wegweisend für das BSF, das Solms 1973 mitgegründet hat. Noch heute gehört Solms dem Verein an und unterstützt ihn sowohl ideell als auch materiell.

## Junge Talente trainieren in Marburg

Die U15-Mannschaft des MSV Duisburg hat für ein dreitägiges Trainingslager Halt in Marburg gemacht und ist von Stadträtin und Sportdezernentin Kirsten Dinnebieer begrüßt worden. Die 20 jungen Talente und ihr Cheftrainer genossen die Marburger Sportanlagen und Freizeitmöglichkeiten. Höhepunkt der Reise war der 3:2-Sieg der Duisburger in einem Freundschaftsspiel gegen Eintracht Frankfurt.

Stadträtin Kirsten Dinnebieer ist erfreut über die hohe Zahl an Vereinen, die Marburg als Ort für ihre Trainingslager wählen. „Das spricht für die Qualität unserer Anlagen und für die Freizeitmöglichkeiten“, sagt sie. Die 20 Jugendlichen und ihre Betreuer waren im Freizeitgelände Stadtwald untergebracht und nutzten für die trainingsintensiven Tage das Stadion. Als Ausgleich zum Training besuchte das Team unter anderem auch das „Aquamar“.



Auch Jongleur Coolumbus tritt auf beim Tag der kulturellen Vielfalt. (Foto: Coolumbus)

## Programm zum Tag der kulturellen Vielfalt

Der Tag der kulturellen Vielfalt am Tag der Deutschen Einheit ist seit vielen Jahren ein fester Termin für die Marburger Stadtgesellschaft. Dieses Jahr sind wieder Vertreter der Universitätsstadt Marburg und auch Mitglieder des Ausländerbeirates in der Partnerstadt Eisenach, um den Tag der Deutschen Einheit zu feiern. Deshalb wird das Fest in Marburg nicht weniger vielfältig. Das Fest wird am Donnerstag, 3. Oktober, um 13 Uhr von einer interkulturellen Trommelgruppe auf dem Vorplatz des Erwin-Piscator-Hauses eröffnet. Es gibt nicht nur die beliebten Essenstände, bei denen man sich durch ein kulinarisches Angebot aus aller Welt essen kann, und Infostände, sondern auch ein buntes musikalisches Programm im Tiefhof des KFZ. Neben einer Capoeira-Gruppe, die ihre brasilianischen Kampftanzkünste zum Besten gibt, treten weitere Künstler\*innen aus Syrien, Peru, Tunesien, Deutschland und dem Iran auf. Für die Kleinen gibt es viele Mitmachangebote über Jonglage hin zu Straßenkreidenzauber. Als besonderer Höhepunkt findet die Veranstaltung „Märchen aus Guatemala in Spanisch und Deutsch zu diesem Termin erneut im KFZ statt.



Bürgermeister Wieland Stötzel eröffnete die neue Boule-Bahn mit einem Spiel.  
(Foto: Krause)

## Platz für alle Generationen

Bürgermeister Wieland Stötzel hat den neuen Mehrgenerationenplatz, bei dessen Entstehung die Gisselberger\*innen tatkräftig mit angepackt haben, offiziell eröffnet. Mit dem Bau der Begegnungsstätte in unmittelbarer Nachbarschaft von Bürgerhaus, Kindergarten, Spielplatz und Bolzplatz ging ein Wunsch vieler Gisselberger\*innen in Erfüllung. Auf dem Platz finden sich nun kleine Fitnessgeräte, eine Tischtennisplatte, Picknicktische, ein Pavillon und ein Boule-Spielfeld. In Eigenleistung haben Bürger\*innen den Pavillon aufgebaut sowie die Holzeinfassung des Boule-Platzes hergestellt. Das Boule-Spielfeld soll auch als Treffpunkt für mögliche Turniere mit Spieler\*innen aus anderen Stadtteilen dienen. Eine Gruppe hat die Patenschaft für diesen Platz übernommen. Für den Bau des neuen Mehrgenerationenplatzes wurden 26.000 Euro aus dem Programm des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) und etwa 11.000 Euro aus dem städtischen Haushalt gezahlt.

## Tagung zu Pflege und Geschlecht

Der Fachdienst Altenplanung und Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg und die Altenhilfe St. Jakob veranstalten am Donnerstag, 17. Oktober, von 10 Uhr bis 15 Uhr im Erwin-Piscator-Haus einen Fachtag mit dem

Titel „Geschlecht, gute Pflege, Vielfalt“ bei dem es um Herausforderungen geschlechtersensibler Pflege und das Wahlrecht auf eine Pflegeperson des gleichen Geschlechts geht. Gute Pflege muss Voraussetzungen schaffen, um Menschen in der Durchsetzung selbstbestimmter Wünsche zu unterstützen. Dabei sind geschlechterbezogene Aspekte zu berücksichtigen. Der Fachtag bietet Information und Raum für Austausch und stellt gute Praxisbeispiele vor. Veranstaltet wird er in Kooperation mit dem Fachbereich Arbeit, Wohnen und Soziales sowie den Fachdiensten Gesunde Stadt und Soziale Leistungen und Mitgliedern der Gleichstellungskommission der Stadt Marburg, der AWO-Altenpflegeschule Marburg, dem Hessischen Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderungen, der Lebenshilfe Hessen und dem Verein zur Förderung der Inklusion Behinderter fib. Anmelden kann man sich beim Gleichberechtigungsreferat, Rathaus, Markt 1, 06421/201-1377, E-Mail: [gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de](mailto:gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de). Anmeldung und Infos auch unter

■ [www.marburg.de/fachtag-gute-pflege](http://www.marburg.de/fachtag-gute-pflege)

## Geld für moderne Stadtbücherei

Ein neues EDV-Bibliothekssystem mit neuem Online-Katalog sowie neue Medien für insgesamt 92.500 Euro für die Marburger Stadtbücherei: Damit soll sie unter anderem den Ansprüchen einer modernen Bibliothek mit modernen Dienstleistungen gerecht werden. Die Stadt Marburg übernimmt mit 55.000 Euro knapp 60 Prozent der Kosten, das Land Hessen

Für die Umstellung der EDV-Technik hat die Stadt Marburg einen Förderbescheid des Landes Hessen bekommen.  
(Foto: Stadt Marburg)





**Wein und Feinkost**  
**nicht nur aus Portugal**  
www.ovinho.de  
**Frankfurter Straße 31**  
**MR 168 0910**  
99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG  
Marburger Ring 55 a  
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

**FUS + Sohn**  
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —  
www.fus-sohn.de



**HANS-GEORG FUCHS**

**Unser Team hilft gern!**  
Bei Reparatur · Kauf · Montage  
**Elektrohaushaltsgeräte · Kundendienst**  
**35037 Marburg**  
**Wilhelmstraße 16**

 (06421) **22 4 24**



**MARBUCH**  
Verlag

Jetzt nur  
**6,99**  
statt 14,90

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:  
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,  
35037 Marburg • Online: [www.marbuch-verlag.de](http://www.marbuch-verlag.de)

steuert 37.500 Euro bei. Es gibt einen neuen Katalog zur Medienrecherche, die Einbindung von sozialen Netzwerken, neue Online-Funktionalitäten, eine Online-Anmeldung, und ein E-Payment-Verfahren. Der Zuschuss des Landes Hessen wird für ein neues EDV-Bibliothekssystem mit neuem Online-Katalog sowie für die gezielte Neuanschaffung von Sachbüchern verwendet. Die Umstellung der EDV ist ein komplexes Projekt. Die Stadtbücherei plant die Softwareumstellung und den Onlinebetrieb derzeit für Anfang März 2020.

## Trimm-Dich-Pfad ist erneuert

Ob zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems oder zum Training der Muskulatur – der Trimm-Dich-Pfad am Hansenhaus bietet Freizeitsportler\*innen zahlreiche Möglichkeiten, etwas für die eigene Gesundheit und

Fitness zu tun. Um die Freude an der Bewegung in grüner Umgebung weiterhin zu fördern, hat die Stadt Marburg in die Überarbeitung der Fitnessgeräte und den Austausch der Beschilderung für den Streckenverlauf rund 28.000 Euro investiert. Insgesamt besteht der Parcours aus 16 Stationen. Die vier Stationen Barren, Bauchmuskeltrainer, Aufstiegsprossen und Slalomstangen wurden nun erneuert, ebenso wie die gesamte Beschilderung. Neben den Fitnesspfaden hat die Stadt Boulemöglichkeiten und das Thema Slacklining durch eine Infobroschüre in verschiedenen Sprachen begleitend in den Fokus gerückt. Andrea Fritzsch vom Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe organisierte die Umsetzung des Flyers „Fit im Grünen“, der über diese Sportmöglichkeiten informiert. Der Flyer steht auf der städtischen Homepage zum Download bereit.

■ [www.marburg.de](http://www.marburg.de)



Bürgermeister und Umweltdezernent Wieland Stötzel (Mitte) stellt gemeinsam mit Vertreter\*innen von Lebenshilfe, beteiligtem Grafikbüro, Stadtverwaltung und Hansenhausgemeinde den frisch herausgeputzten Trimm-dich-Pfad Hansenhaus vor. (Foto: Grähling)

## Fachtagung zur Teilhabe

Die Evangelische Hochschule Darmstadt hat von Juli 2017 bis September 2019 in Kooperation mit der Universitätsstadt Marburg die Studie „Lebenssituation und Teilhabe von Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen“ durchgeführt. Dies war eine Maßnahme des Ersten Marburger Aktionsplans EU-Charta. Aus der Perspektive von Frauen und Mädchen mit Lernschwierigkeiten sowie von gehörlosen Frauen und Mädchen wurden Teilhabechancen und -hindernisse im Alltag und sozialräumlichen Lebensumfeld untersucht. Die Ergebnisse der Studie werden auf einer Fachtagung am Freitag, 18. Oktober, von 10.30 Uhr bis 17 Uhr vorgestellt, die am Campus Hephata, Studienstandort Schwalstadt-Treysa der Evangelischen Hochschule Darmstadt, Elisabeth-Seitz-Straße 9, Schwalmsstadt-Treysa stattfindet. Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmelden kann man sich bis zum 4. Oktober unter [diana.wiegand@eh-darmstadt.de](mailto:diana.wiegand@eh-darmstadt.de). Weitere Informationen unter

■ [www.www.eh-darmstadt.de/hochschule/aktuell/tagungen/](http://www.www.eh-darmstadt.de/hochschule/aktuell/tagungen/)

## Marburg ohne Partnergewalt

Im August haben das Gleichberechtigungsreferat, die Jugendkonfliktthilfe Marburg und der Verein „Frauen helfen Frauen“ eine Förderzusage der



Auch im Rahmen des Ketzerbachfests gab es einen „3000 Schritte“-Spaziergang. (Foto: Weiershäuser)

## 3000 Schritte mit Selbsthilfegruppe Epilepsie

Im Rahmen der Gesunde Stadt-Aktionen bietet OB Dr. Thomas Spies regelmäßig die Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ an, als Koppelung von mehr Bewegung und mehr Kontakt. Die gemeinsamen Spaziergänge sind aktive Gesundheitsvorsorge, die man ganz nebenbei auch noch zum Plaudern nutzen kann. Am 1. Oktober wird die Selbsthilfegruppe Epilepsie um 17 Uhr mit dem OB am Bahnhofsvorplatz zu einem der „3000 Schritte“-Spaziergänge starten. Es geht mit dem Fahrstuhl auf den Ortenbergsteig, von da aus weiter in die Schützenstraße 39 zum Gruppenraum der Selbsthilfegruppe, dann durch die Schützenstraße weiter, nach rechts in die Rudolf-Bultmann-Strkße, durch den Ludwig-Schüler-Park auf die Brücke über die B3, auf der anderen Seite die Uferstraße entlang bis zur Martin-Luther-Schule und von da aus zum Abschluss vor dem Erwin-Piscator-Haus.



Europäischen Kommission für ein gemeinsames Projekt gegen Gewalt in Partnerschaften erhalten. Unter dem Titel „Marburg ohne Partnergewalt - In unserer Stadt Gewalt in Partnerschaften wahrnehmen, vorbeugen und beenden“ nimmt die Projektgruppe jetzt ihre Arbeit auf. Das Projekt wird in einer Laufzeit von zwei Jahren stadtweit über Partnergewalt aufklären und praktische Angebote zur Information und Unterstützung stärken. Ziel ist, das öffentliche Bewusstsein für Partnergewalt und die Kenntnis entsprechender Hilfsangebote für Betroffene und deren soziales Umfeld zu erhöhen. Auch sollen bestehende Angebote des Opferschutzes und der Täterarbeit weiter ausgebaut werden, um sie besser zugänglich zu machen und Betroffene mehr beim Übergang in ein gewaltfreies Leben zu unterstützen.

## Kita-Kinder auf und an der Lahn

Kinder von insgesamt neun Marburger Kindertagesstätten waren mit dem „Flusskindergarten“ in und um die Lahn unterwegs. Bereits seit Ende

Mit einem Floß schipperten die Kita-Kinder die Lahn entlang. (Foto: Profus)



Mehr als 30 Frauen machen bei dem Mentoring-Programm der Stadt mit. Gemeinsam mit ihren Mentorinnen haben sie sich nun erstmals getroffen. (Foto: Steinforth)

## Mentoring: Mehr Frauen in die Politik

Ein Mentoring-Programm für Nachwuchspolitikerinnen soll Frauen ermutigen, sich politisch zu engagieren. 34 Frauen machen mit. „Dass sich so viele Marburgerinnen für das Mentoring-Programm interessieren ist ein starkes Vorzeichen für Veränderungen des Frauenanteils in der Marburger Kommunalpolitik“, berichtete Dr. Christine Amend-Wegmann, Fachdienstleiterin des Referats für die Gleichberechtigung von Frau und Mann. Das achtmonatige Mentoring-Programm „Frauen in die Politik“ bringt interessierte Frauen, die sogenannten Mentees, mit jeweils einer erfahrenen Kommunalpolitikerin als Mentorin zusammen. Mit diesem Mentoring-Programm setzt die Universitätsstadt Marburg Vorgaben der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene um. Inzwischen haben sich Mentorinnen und Mentees bei einer Auftaktveranstaltung kennengelernt. Bei diesem Treffen berichtete die hessische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn-Rancke, von ihren Erfahrungen als Frau in der Politik. Das Mentoring-Programm knüpft an den Kurs „Frauen und Politik – Frauen in der Politik“ an. Dieser Kurs fand über zehn Wochen an der Volkshochschule Marburg statt. Im Rahmen der Kurstermine stellten engagierte Kommunalpolitikerinnen und Führungskräfte aus der Marburger Stadtverwaltung den Teilnehmerinnen die wichtigsten Grundlagen der Kommunalpolitik vor. Gut ein Drittel der Kursteilnehmerinnen nimmt nun auch am aktuellen Mentoring-Programm teil. Weitere Informationen dazu findet man unter

■ [www.marburg.de/mentoring](http://www.marburg.de/mentoring)

**Keim GmbH**  
Garten- und  
Grünanlagenpflege  
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

**copyprint**

pilgrimstein 22  
35037 marburg  
06421 161264



wir gestalten.  
und drucken.  
sachen.

[www.copyprint-marburg.de](http://www.copyprint-marburg.de)

der 1990er Jahre findet der „Flusskindergarten“ in Marburg statt. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) begleiten ehrenamtlich das Projekt. 106 Kinder nahmen teil, während die eine Hälfte der Kinder mit dem Floß auf der Lahn unterwegs war, beschäftigten sich die anderen Kinder mit den Keschern am Ufer auf den Lahninseln oder bauten eine Kläranlage. Eine Woche lang lernten sie dabei die Lahn und die mit ihr verbundene Tier- und Pflanzenwelt aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Neben dem Spaß standen die Themen Nachhaltigkeit und Fragen, die die Kinder entwickelten, im Vordergrund.

## Kunst-Lesung im Kunstmuseum

Der Fachdienst Kultur der Stadt Marburg veranstaltet gemeinsam mit dem Kunstmuseum am Freitag, 25. Oktober, eine Lesung mit Ralph Dutli. Gewidmet ist sie der Pariser Kunstszene und dem Maler Chaim Soutine (1893 – 1943). Von 1913 bis zu seinem Tod lebte Soutine in Frankreich, als Zeitgenosse von Künstlern wie Marc Chagall, Pablo Picasso oder Jean Cocteau. Einer seiner engsten Freunde und zugleich sein Förderer wurde Amedeo Modigliani. Dutlis Roman „Soutines letzte Fahrt“ bringt den schwerkranken Maler im Jahr 1943 zu einer Magenoperation ins besetzte Paris, wo der Leser mit Soutine in ei-



Ralph Dutli stellt sein Buch über Chaim Soutine im Kunstmuseum vor. (Foto: Privat)

nen Strom bizarrer Bilder eintaucht, von der weißrussischen Kindheit bis zum Ende der goldenen Pariser Jahre. Ralph Dutlis halb historischer, halb fiktiver Roman wurde mehrfach preisgekrönt. Vor der Lesung wird eine Leinwandpräsentation Werke von Soutine zeigen, und im Anschluss sprechen Thedel von Wallmoden, der Verleger des Romans, und Museumsleiter Christoph Otterbeck mit dem Autor über die Kunst der Zwischenkriegszeit und das Verhältnis von Bild und Sprache im Roman. Die Lesung beginnt um 19 Uhr.

## Kinder bekommen Sportausrüstung

Stadträtin und Sportdezernentin Kirsten Dinnebieer sowie Vertreter des Fachdienstes Sport haben Kinder an der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) mit der Übergabe von Sportausrüstung und Bekleidung überrascht. Belohnt wurden sie mit freudestrahlenden Kindergesichtern. „Die Teilnahme von Kindern am Sportunterricht darf nicht davon abhängen, ob von Haus aus genug Geld für die Sportbekleidung vorhanden ist“, betonte Stadträtin Kirsten Dinnebieer. „Wir wollen, dass in Marburg für jedes Kind die Teilhabe an sportlichen Aktivitäten gewährleistet ist.“ Im Sportunterricht der ALS war aufgefallen, dass einige Kinder keine ausreichende Sportbekleidung hatten, um adäquat am Unterricht teilnehmen zu können. Um dies zu ändern und um den Kindern die Teilnahme am Sportunterricht zu ermöglichen, hat die Stadt



Die Fachdienstleiterin für Kinderbetreuung der Stadt Marburg Angela Stefan (links), die neue Kita-Leiterin Sabine Lüttmann und die bisherige Leiterin Katja Korn freuen sich über die Vielfalt an Kinderliteratur. (Foto: Profus)

## Neue Leitung und neue Bibliothek für Kita

Kinder, Eltern und Kolleg\*innen der Kita Elnhausen haben ihre bisherige Leiterin Katja Korn nach sieben Jahren feierlich verabschiedet. Sie verlässt das Team der Kita und wechselt in eine Einrichtung im Gießener Raum. Dafür übernimmt Sabine Lüttmann die künftigen Leitungsaufgaben in Elnhausen. Lüttmann kehrt aus dem Personalrat der Stadt Marburg in den Bereich der Kinderbetreuung zurück. In der Kita Elnhausen entstand außerdem mit tatkräftiger Elterninitiative eine neue Bibliothek, damit die Kinder zukünftig nicht nur in Lesewelten, sondern gleichzeitig in die Natur eintauchen können. Die Sprachförderkraft Claudia Oette-Ruckert initiierte gemeinsam mit vielen helfenden Händen den Bau der Lesecke „wie im Wald“. Regale sind zwischen Baumstämmen angebracht, in einer Birke überträgt eine Medienbox Hörbücher, Videos und digitale Projekte von und mit den Kindern. Außerdem gibt es einen Lebensbaum, der mit dem Wechsel der Jahreszeiten zum Austausch über neue Themen einlädt und Kissen als Baumstämme und Birken, auf denen sich das Ausruhen und Lesen genießen lässt. Die Kinder und ihre Erzieher\*innen feierten die Eröffnung mit dem Lied „Ich pflanz dir einen Baum“.

Marburg auf Anregung von Sportcoach Mario Lefebvre, der beim Fachdienst Sport das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ mitbetreut, und Lehrerin Bianca Hendrich entsprechende Sportausrüstung organisiert. Das Geld aus dem Landesprogramm soll insbesondere dafür eingesetzt werden, über den Sport eine bessere Integration von Menschen in die Gesellschaft zu erreichen.

## Zuschuss zum neuen Kühlschranks

Kühlen und Gefrieren können bis zu einem Fünftel des Stromverbrauchs im Haushalt ausmachen. Alte Kühlgeräte sind wahre Stromfresser, sie verbrauchen rund dreimal so viel Strom wie ein moderner Kühlschrank der Energieeffizienzklasse A+++ . Bis zum 30. November 2019 können Bürger\*innen bei der Universitätsstadt Marburg 50 Euro Zuschuss für die Anschaffung eines neuen Kühl- und Gefriergerätes der Energieeffizienzklasse A+++ beantragen. Wer genau wissen will, wie viel Strom sein Kühlschrank verbraucht, kann den Verbrauch mit einem Strommessgerät messen. Messgeräte kann man unter anderem bei der Stadtbücherei ausleihen. Weitere Informationen und den Antrag auf Kühl- und Gefriergeräte-Zuschuss gibt es unter

■ [www.klimaschutz-marburg.de](http://www.klimaschutz-marburg.de)

## Begrüßungsdinner für Studierende

Am Donnerstag, 31. Oktober, findet in der Mensa am Erlenring ein Begrüßungsdinner für alle Studierenden im



Dr. Stefan Blümling (rechts), Leiter des Fachdienstes Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung, diskutiert im Steinweg mit Interessierten auf dem Roten Sofa. (Foto: Steinforth)

## Rotes Sofa geht in die dritte Runde

Pünktlich zum Semesterstart ist das Rote Sofa ein weiteres Mal in der Oberstadt unterwegs. Am Montag, 14. Oktober, kann man von 13 bis 18.30 Uhr darauf Platz nehmen. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und weitere Beteiligte freuen sich darauf, mit Passant\*innen ins Gespräch zu kommen. Bereits zwei Mal hatten Marburger\*innen die Gelegenheit, auf der schicken Couch Platz zu nehmen und ihre Ideen und Anregungen zur Entwicklung der Oberstadt mitzuteilen. Die Aktion wurde sehr gut angenommen und geht nun in die finale Runde. Wer sich nicht so gerne direkt äußern möchte, kann die Ideen auch auf eine Postkarte schreiben und diese sofort vor Ort oder zu einem späteren Zeitpunkt im Rathaus abgeben. Die Auswertungen der Vorschläge fließen in das „Zukunftskonzept Oberstadt“ ein, mit dem die Stadt das Quartier nachhaltig aufwerten will. Dafür wurde eine Koordinierungsgruppe aus Mitgliedern der Verwaltung und Akteur\*innen in der Oberstadt gegründet. Ende 2020 soll das Konzept fertig sein. Bis dahin wird es noch eine Fülle von Beteiligungsmöglichkeiten geben. Als Nächstes folgt ein Stadtpaziergang mit dem OB am Samstag, 26. Oktober, von 10 bis 13 Uhr, Treffpunkt ist am Marktplatz. Weitere Infos unter

■ [www.marburg.de/oberstadt](http://www.marburg.de/oberstadt)

ersten und zweiten Semester statt. Ab 18 Uhr wird ein dreigängiges, feines Überraschungsmenü serviert. Begrüßt werden die Studierenden von Dr. Uwe Grebe, Geschäftsführer des Studentenwerks Marburg, Prof. Dr. Evelyn Korn, Vizepräsidentin der Phil-

ips-Universität, Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Vertreter\*innen des AstA Marburg. Karten gibt es am Infopoint im Studentenhaus Erlenring und in der Cafeteria Lahnberge unter Vorlage des Studierendenausweises.

Garten- und Baumfällarbeiten  
Entrümpelungen  
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Maik und Jörg  
**Hofmann**  
Bauservice

[www.gjhofmann.de](http://www.gjhofmann.de) info@gjhofmann.de  
06421 - 683208

Jetzt herbst  
unsere Winzer.

Auch wenn dieser Begriff für die „Weinlese“ wenig gebräuchlich ist, zeigt er doch die Bedeutung dieser Jahreszeit für einen exzellenten Wein. Was deutsche Winzer in den letzten Jahren geherbst haben, erleben Sie täglich von 11 bis 24 Uhr im Weinalédele.

 Weinalédele

Weinalédele • Weinstube & Restaurant • Schloßstreppe 1  
35037 Marburg • [www.weinalédele.de](http://www.weinalédele.de) • Tel: 0 64 21-1 42 44

# Marburg im Oktober

## BÜHNE

### Di 01.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Ich bin dann mal weg

Nach Hape Kerkeling

### Mi 02.10., Sa 05.10., Di 29.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Fear (2019)

Nach Falk Richter

### Mi 02.10., Do 03.10.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Musical in Concert

5 Jahre Musicals in der Waggonhalle

### Do 03.10.

11.00 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Der Junge im Rock

Nach Kerstin Brichzin

**Fr 04.10., Sa 05.10., Mi 09.10.,  
Do 10.10., Fr 11.10., Mi 16.10.,  
Do 17.10., Fr 18.10., Sa 19.10.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Fast Normal - Next to Normal

Musical

### So 06.10., So 20.10.

18.00 + 20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Fast Normal - Next to Normal**  
Musical

### Di 08.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Türken, Feuer

Özlem Özgül Dündar

### Di 08.10.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Daniel Helfrich: Trennkost ist kein Abschiedessen

Klavierkabarett

### Fr 11.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:

#### Bülent Ceylan

Intensiv - Die kleine Hallentour

### Sa 12.10.

19.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Über die Trauer hinaus

Figurentheater am Welthospiztag

### Sa 12.10., Do 17.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Nina. Feuer.

Hommage an Nina Simone,  
von und mit Zenzi Huber

### Sa 12.10.

20.00 • Behring-Bühne im Alten  
Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:

**MordLust - die improvisierte  
Krimi-Komödie**

### Sa 12.10.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### Die Mausefalle

Nach Agatha Christie

### So 13.10.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### Theater GegenStand Märchen:

#### Bremer Stadtmusikanten

Für Kinder ab 4 Jahren

### So 13.10.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

#### Hörtheatrale: Der Sandmann

Nach E.T.A. Hoffmann

### Di 15.10., Fr 18.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#### Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat aus was gesagt

Miroslava Svolikova

### Mi 16.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### William Shakespeare's Macbeth

### Fr 18.10., Sa 19.10.

20.00 • Theater neben dem Turm,  
Afföllerwiesen 3a:

#### • Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18  
Uhr. „Wissenschaftlerinnen an der  
Philipps-Universität gestern und  
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

#### • Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,  
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz  
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

#### • BiP

Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16,  
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.  
„Dem Leben Farbe geben“ – Bilder  
und Collagen aus dem Café Nikolai  
(bis 31.10.)

#### • Brüder-Grimm-Stube

Markt 23, Mo-So 13-17 Uhr. „Etwas“  
– Malerei von Miriam Wahl (8. bis  
20.10.), Vernissage: 6.10., 17 Uhr

#### • Bürgerhaus Moischt

Eulenkopfstr. 55. 22. Modellbau-  
ausstellung der Modellbaugruppe  
Feuerwehr Marburg-Moischt  
(19. & 20.10., geöffnet Sa 12-18  
und So 10-17 Uhr)

#### • Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr. 15, Mo-Sa -20.30,  
So 10-20.30 Uhr. „Lichtgestalten“ –  
Fotografien von Florian Conrads  
(bis 20.11.)

#### • Galerie Haspelstraße Eins

Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15  
Uhr. „On the bright side of life“ –  
Fotografien, digitale Fotomontagen,  
Mixed-Media und Malerei von Margot  
Berghaus (bis 4.10.); Offene Galerie:  
„Malerei, Zeichnungen, Fotos,  
Skulpturen“ – Marburger\*innen  
stellen aus (12.10. bis 7.11.),  
Vernissage: 11.10., 18 Uhr

#### • Galerie JPG

Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.  
Samstag im Monat 11-15 Uhr und  
auf Anfrage (0176-61731093).  
„unhaltbar haltlos“, Malerei von  
Mi Sun Choi (bis 22.11.)

#### • Hessisches Staatsarchiv

Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,  
Di-Do 8.30 -19 Uhr. „Etwas sensa-  
tionell Neues – Marburg um 1910 in  
Farbfotografien von Georg Mylius“  
(bis Februar 2020)

#### • Kunstmuseum Marburg

Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr  
(Di geschlossen), am ersten Do im  
Monat 11-21 Uhr. Werke von Adnan  
Abd Al-Rahman (bis 5.1.)

#### • Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,  
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr.  
Dauerausstellung „Marburger  
Romantik um 1800“; Sonderaus-  
stellung: „Romantik in Hessen –  
Eine Zeitreise“ (bis 24.11.)

#### • Marburger Kameramuseum

Am Grün 44, So 14-18 Uhr  
(Dauerausstellung)

#### • Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Di-So 11-17  
Uhr, Mi 11-20 Uhr. Sonja Edle von  
Hoeßle und Herbert Mehler:  
„Skulpturen“ (bis 7.11.)

#### • Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Mi 10-13 und 15-18,  
Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr  
(Dauerausstellung)

## AUSSTELLUNGEN

#### • Rathaus

Markt 1, Mo-Do 9-16, Fr 9-12.30,  
Sa 14-17, So 11-16 Uhr. „Blaues  
Wunder“ – 25 Jahre Blaue Linse  
Marburg (16.10. bis 8.11.),  
Vernissage: 16.10., 19 Uhr

#### • Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-  
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.  
„Islam, Buddhismus, Hinduismus  
und andere Religionen“

#### • TurmCafé Spiegelslustturm

Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13-18,  
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr.  
„Ansichten“ – Acrylarbeiten von  
Renate Paltoglou (bis 5.10.);  
Lu Kimpel: „Frauenpower –  
Künstlerinnen im 21. Jahrhundert.  
Aquarelle“ (6.10. bis 23.11.)

#### • Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität  
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.  
„Krisenmomente“



**Home is where the heart is**  
Ein Heimatabend

### Fr 18.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Hagen Rether: „LIEBE“ -  
aktualisierte Fassung**

### Sa 19.10.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Teatro Trono (Bolivien) –  
Rückkehr zu den Wurzeln**  
20 Jahre KinderKulturKarawane

### So 20.10.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Theater Mario: Rabe Socke -  
„Alles erlaubt?“**  
Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren

### So 20.10.

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Nina. Feuer.**  
Hommage an Nina Simone,  
von und mit Zenzi Huber

### So 20.10.

17.00 • Theater neben dem Turm,  
Afföllerwiesen 3a:  
**Home is where the heart is**  
Ein Heimatabend

### Di 22.10.

16.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Geschichten aus Persien**  
Zweisprachig erzählt (farsi-deutsch)

### Do 24.10., Fr 25.10., Sa 26.10.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand:  
Komödie im Dunkeln**  
Theater von Peter Shaffer

### Fr 25.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Maddin Schneider:  
„Denke macht Koppweh!“**  
Geschichten vom schönen Scheitern

### Sa 26.10.

12.00 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**ACTEAsy Jubiläumsfest**  
20 Jahre Jugendtheaterclub Marburg e. V

### Sa 26.10.

17.00 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**ActEasy Jubiläumsfest**  
Diskussionsrunde: „Wozu eigentlich  
Jugendtheater?“

### Sa 26.10., So 27.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:  
**Georg Büchner: Leonce und Lena**

### Sa 26.10.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:  
**Hörtheatrale: Der Teufelsfuß &  
die tanzenden Männchen**  
Krimi nach A.C. Doyle

### So 27.10.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:  
**Hörtheatrale: Das schwatzende Herz  
& Wassergrube und Pendel**  
Horror nach E. A. Poe

### So 27.10.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand:  
Komödie im Dunkeln**  
Theater von Peter Shaffer

### Di 29.10.

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Der Junge im Rock**  
Kerstin Brichzin

### Do 31.10.

11.00 + 20.00 • Theater neben  
dem Turm, Afföllerwiesen 3a:  
**Black Box - Eine Performance  
mit Wünschelrute**

### Do 31.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Lisa Eckhart:  
„Die Vorteile des Lasters“**

### Do 31.10.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:  
**Fast Forward Theatre: Improkeller**

### Do 31.10.

21.33 • Hessisches Landestheater, Kleines  
Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Watch me fail Vol. 10 Background**  
Von und mit Romy Lehmann

## KONZERTE

### Do 03.10.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Dr. Ring Ding & Band**  
The Ska-Reggae-Dancehall-Revue

### Sa 05.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**La Pachangona**  
Workshop, Konzert, Party - Evento cultural

### Sa 05.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Gipfeltreffen Händel und Gluck**  
Arien und Instrumentalwerke

### So 06.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**LyraDanz - Bal Folk**

### Mi 09.10.

18.00 • Landschulheim Steinmühle,  
Steinmühlenweg 21:  
**„Oh, Alaska“**  
25 Jahre „Leben mit Krebs Marburg e. V.“

### Sa 12.10.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Marburger Oktett wird 30**  
Werke von Bach, Mendelssohn und Kleebe

### So 13.10.

19.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Yeomen: Hauptsache anders**  
Extrem-A-Cappella

### Do 17.10.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**Iontach**  
Irish Music

### Do 17.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Irish Folk Festival 2019**

# 14. MARBURGER Innenstadtkirmes in Verbindung mit dem Elisabethmarkt

**11. bis 14. Okt. 2019**

Großstädtischer  
VERGNÜGUNGSPARK  
mit atemberaubenden  
Fahrgeschäften

**Blochmannplatz, Mensaparkplatz und rund ums Cineplex**

**Freitag, 11. Oktober, 15.00 – 16.00 Uhr, Fahrpreis 1 Euro an allen Geschäften**

## Do 17.10.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Götz Widmann: Zeitreise**

## Fr 18.10.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Leoniden: Kids Will Unite Tour 2019**

## Sa 19.10.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
**Kantorei der Elisabethkirche**  
Chor und Orgel

## So 20.10.

11.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Jazz-Matinee: Kunzt Schillert**  
feat. Klaudia Hebbelmann

## So 20.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Naragonia Quartet - Bal Folk**

## So 20.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Klavierabend mit Benjamin Moser**

## Do 24.10.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Zersitz - „Bei aller Liebe“-Tour**  
HipHop, Reggae, Pop

## Sa 26.10.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Orgelkonzert**  
50 Jahre Schuke-Orgel, mit Ka Young Lee

## Sa 26.10.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Tito & Tarantula**

## Mo 28.10.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**Spanischer Gitarrenabend**  
Mit Miguel Sotelo & Antonio Andrade

## Do 31.10.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Cleo & The Lagniappes**

## **LESUNGEN**

### Di 15.10.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Bilderbuchkino: „Armer Petterson“**

### Di 15.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**119. Poetry Slam**

### Fr 25.10.

19.00 • Kunstmuseum Marburg,

Biegenstr. 11:

**Ralph Dutli: Soutines letzte Fahrt**

### Mi 30.10.

19.30 • Buchhandlung Elwert,  
Reitgasse 7-9:

**Susanna Kolbe: Schön und schaurig**  
Dunkle Geschichten aus Marburg

## **VORTRÄGE**

### Di 15.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:  
**Sven Plöger: Klimawandel – Gute**  
**Aussichten für morgen?**

## **VERNISSAGEN**

### So 06.10.

17.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:  
„Etwas“  
Malerei von Miriam Wahl

### Fr 11.10.

18.00 • Galerie Haspelstraße eins,  
Haspelstr. 1:  
**Offene Galerie: Malerei,**  
**Zeichnungen, Fotos, Skulpturen**

### Mi 16.10.

19.00 • Rathaus, Marktplatz:  
**Blaues Wunder**  
25 Jahre Blaue Linse Marburg

## **FESTE/MESSEN**

### Fr 11.10. - Mo 14.10.

13.00-23.00, So 11.00-18.00, Mo 13.00-  
23.00 • Elisabeth-Blochmann-Platz:  
**Innenstadtkirmes**

### Sa 12.10.

10.00-18.00, So 11.00-18.00 •  
Innenstadt, Steinweg, Barfüßerstraße:  
**Elisabethmarkt**  
Regionalmarkt

### So 13.10.

11.00-18.00 • Steinweg, Barfüßerstraße:  
**Elisabethmarkt**  
Regionalmarkt, mit verkaufsoffenem  
Sonntag (ab 12 Uhr)

### So 13.10.

11.30-17.30 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Sozialmarkt**

### So 13.10.

12.00-18.00 • Weidenhäuser Straße:  
**Weidenhäuser Flohmarkt**

### So 13.10.

13.00 • Ufercafe, Uferstr. 1:  
**Weidenhäuser Entenrennen**

## So 13.10.

15.00-17.00 • Am Brückchen,  
Weidenhausen:  
**Weidenhäuser Fahrradbörse**

## **SPORT**

### Sa 05.10.

13.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:

#### **Football-Benefizspiel**

Rhein Main Oldstars vs. Bavarian Oldstars

### Mi 16.10.

20.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:

#### **Damen Basketball CEWL**

BC pharmaserv Marburg vs. SNP Spirou  
Ladies Charleroi (BEL)

### So 20.10.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:

#### **Damen Basketball-Bundesliga**

BC pharmaserv Marburg vs. Flippo Baskets  
BG 74 Göttingen

## **FÜHRUNGEN**

**Mi 02.10., Mi 09.10., Mi 16.10.,**  
**Mi 23.10., Mi 30.10.**

15.00-16.00 • Treffpunkt: Marktplatz,  
Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

### Do 03.10.

16.00-17.00 • Treffpunkt: Marktplatz,  
Brunnen:  
**Öffentliche Feiertagsführung**  
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

### Fr 04.10.

17.00-18.00 • Treffpunkt: Marktplatz,  
Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Altstadt in Englisch, Dauer: 1 Stunde

**Sa 05.10., Sa 12.10.,**  
**Sa 19.10., Sa 26.10.**

11.00-12.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

**Sa 05.10., Sa 12.10.,**  
**Sa 19.10., Sa 26.10.**

15.00-17.00 • Treffpunkt: Hauptportal  
Elisabethkirche:  
**Öffentliche Führung**  
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf  
zum Marburger Landgrafenschloss,  
Dauer: 2 Stunden

## Sa 05.10., Sa 12.10.

15.15–16.45 • Treffpunkt: an der Schlossmauer (Schaukasten/ gegenüber Bushaltestelle):

### Öffentliche Führung

Kasematten, Dauer: 1,5 Stunden

## So 06.10.

14.30 • Treffpunkt: Vorhof der Alten Universität, Reitgasse:

### Öffentliche Führung

Luther in Marburg, Dauer: ca. 2,5 Stunden

## So 06.10., So 13.10., So 20.10., So 27.10.

15.00–16.00 • Treffpunkt: an der Schlossmauer (Schaukasten/ gegenüber Bushaltestelle):

### Öffentliche Führung

Marburger Landgrafenschloss, Dauer: 1 Stunde

## Sa 26.10.

12.00–13.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

### Öffentliche Führung

Dauer: 1 Stunde

## So 27.10.

11.00–13.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

### Öffentliche Führung

Auf den Spuren der Brüder Grimm, Dauer: 2 Stunden

## KOMMUNALE GREMIEN

## Di 01.10.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen, Lippersbach 10:

### Ortsbeirat Haddamshausen

## Mi 09.10.

19.30 • Ortsvorsteherbüro Mahrzweckhalle Elnhausen, Sankt-Florian-Str. 15:

### Ortsbeirat Elnhausen

## Di 15.10.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfußstr. 11:

### Denkmalbeirat

Öffentlich/Teile nicht öffentlich

## Di 15.10.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:

### Ortsbeirat Campusviertel

## Mi 16.10.

19.30 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:

### Ortsbeirat Südviertel

## Mi 16.10.

19.30 • Sitzungssaal, Barfußstr. 50:

### Ortsbeirat Altstadt

## Do 17.10.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfußstr. 11:

### Beirat für Stadtgestaltung (nicht öffentliche Teile)

## Do 17.10.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:

### Ortsbeirat Richtsberg

## Do 17.10.

19.30 • Bürgerhaus Schröck, Schröcker Str. 29:

### Ortsbeirat Schröck

## Do 17.10.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob, Auf der Weide 6:

### Ortsbeirat Weidenhausen

## Do 24.10.

16.00 • Sozial- und Jugendamt, Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:

### Jugendhilfeausschuss

## Mi 30.10.

18.15 • Sitzungssaal, Barfußstr. 50:

### Ausländerbeirat

## Do 31.10.

16.30 • Sitzungssaal, Barfußstr. 50:

### Kinder- und Jugendparlament

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan. Ob zu den Ausschüssen des Parlaments tatsächlich eingeladen wird, entscheidet die Antragslage. Informationen dazu auf [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

## SONSTIGES

## Di 01.10.

17.00 • Bahnhofsvorplatz:  
„3000 Schritte mit dem OB“  
Mit OB Dr. Spies und der Selbsthilfegruppe Epilepsie zum Ortenberg

## Do 03.10.

13.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Tag der kulturellen Vielfalt  
am Tag der deutschen Einheit

## Do 03.10.

15.00 • Terra Tech, Zeppelinstr. 29:  
Türöffner-Tag der  
„Sendung mit der Maus“

## Sa 05.10.

14.00–17.00 • Komp Moischt, Wittelsberger Str. 11:

### Praxisworkshop über Kalkputze

## Mo 07.10. - Fr 11.10.

10.00–14.00 • Theater neben dem Turm, Afföllerwiesen 3a:

### Performing bureaucracy

Kostenloser Workshop für Kids zum Thema Machtverhältnisse, Abschlusspräsentation: Fr 11.10., 18.00 Uhr

## Sa 12.10.

11.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
KleiderTauschParty

## So 13.10.

13.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
Bücher- & Platten-Flohmarkt

## So 13.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
295. Marburger Abend

## Mo 14.10.

18.30 • Oberstadt:  
Rotes Sofa mit OB Dr. Spies

## Fr 18.10.

14.00–17.00 • Gisselberg, Richtung Kieswerk:  
Tag der offenen Baustelle  
an der Gisselberger Spannweite

## Sa 19.10., So 20.10.

Sa 12.00–18.00, So 10.00–17.00 • Mehrzweckhalle Moischt, Eulenkopfst. 40:  
Modellbauausstellung

## So 20.10.

09.00–17.00 • Bürgerhaus Cappel, Goethestr. 1:  
Marburger Mineralien- und Fossilien-Börse

## So 20.10.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
Theater GegenStand Workshop  
Stimmt's mit der Stimme?

## Sa 26.10.

08.00–14.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
Flohmarkt

## Sa 26.10.

10.00–13.00 • Marktplatz, Am Markt:  
Stadtspaziergang mit OB Dr. Spies

## So 27.10.

17.00–17.45 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
Krabbeltottesdienst

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ [www.marburg.de/veranstaltungen](http://www.marburg.de/veranstaltungen)



Foto: Noah Preminger

## MUSIK

### Noah Preminger Quartet Rising Tenorsax Star Di 1.10. 20.30, Cavete

Noah Preminger aus Brooklyn, NYC nahm 2008 sein erstes Album „Dry Bridge Road“ im Alter von 21 Jahren

auf und es wurde von der Village Voice als „Debütalbum des Jahres“ gekürt. Der Boston Globe nennt ihn „einen Meister der Standards und Balladen“, und die New York Times befand, dass er „einen unterschiedlichen Sound für jede einzelne Note“ erfindet. 2017 wurde er von Downbeat zum Gewinner des „Rising Star Tenorsaxophone“ erkoren, und inzwischen ist die Zahl seiner Plattenveröffentlichungen auf 14 angewachsen. Besonders in den letzten beiden Jahren hat sich Noah Preminger auf Plattenaufnahmen konzentriert und Touring etwas zur Seite gelassen. Nun sind der Tenorsaxophonist und sein Quartett - Jason Palmer - Trompete, Kim Cass - Bass und Dan Weiss - Schlagzeug - live zu erleben.

### Dr. Ring Ding & Band Ska-Reggae-Dancehall-Revue Do 3.10. 20.30, KFZ

Nach zahlreichen Gastspielen in ganz Europa, Mexico, Uganda, USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten in den vergangenen Monaten meldet sich Dr. Ring Ding mit seiner Band in



Foto: Dr. Ring Ding

Deutschland zurück. Auf dem Programm stehen Reggae, Ska und Dancehall - ein Offbeat-Querschnitt aus zahllosen Alben, passend zum 30-jährigen Bühnenjubiläum des Doktors. Seit 1987 ist er als vielseitiger Sänger und Instrumentalist aktiv und kann mit Recht als eine der Haupttriebfedern des Reggae in Deutschland bezeichnet werden. Der deutsche Veteran der jamaikanischen Musik repräsentiert die komplette Bandbreite an verschiedenen Reggae- und Dancehall-Stilen in verschiedenen Sprachen, mal swingend mit funkigen Reggae-Clubsounds, mal mit ruppigen Ecken und Kanten, mal mit Ausflügen auf die unbeschwerten Seiten des Lebens in groovigen Stücken und dem Style der alten Schule.

### ANIIML Klänge mit Aussage Sa 12.10. 21.00, Q

AniimL hat etwas zu sagen. Ihre Nachricht ist mitreißend, ihre Stimme unverkennbar und ihre Leidenschaft ansteckend. Die in Kanada geborene Sängerin, Songwriterin, Produzentin, Filmemacherin und Aktivistin aus Los Angeles scheut sich nicht davor, durch Lied und Bild zu provozieren. In ihren Konzerten fas-

## Für Marburg und die Region

### Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

**STADTWERKE**  **MARBURG**

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr  
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233  
[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)

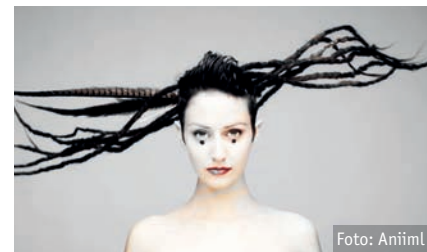


Foto: AniimL

ziniert ANiiML durch befreiend-überzeugende Urkraft und Gothic-R&B-beeinflusste raffinierten Arrangements. Donnernd-melodische Klänge tragen ihre berausenden, symphonischen und dichterischen Aussagen direkt in die Herzen der Zuhörer.

## YeoMen

„Hauptsache anders“  
So 13.10. 19.00, Waggonhalle

YeoMen machen tanzbare mundgemachte Musik in modernem Sound mit einer authentisch chaotischen Live-Show und jeder Menge Energie auf und neben der Bühne. Bekannt wurde die Berliner A-Cappella-Band durch ihre spektakulären Auftritte bei der TV-Show X-Factor, als Vorband der Ärzte und durch ihren Weltrekord im Dauer-A-Cappella-Techno-Singen (Sechs Stunden und eine Minute ohne Pause). Die Band begeistert durch alle Altersschichten sowohl auf Festivals und in Electro-Clubs als auch auf den AIDA-Kreuzfahrtschiffen und in



Foto: Yeomen

Theatern und auf Kleinkunsthöfen in ganz Europa. Im Sommer 2018 gewannen sie in Graz bei der renommierten International A Cappella Competition vokal.total den ersten Platz in der Kategorie Pop und zeigten mit ihrer unkonventionellen Chaos-Live-Show, dass auch mundgemachte Musik tanzbar, modern und anarchisch sein kann, eben „Hauptsache anders“.

## Iontach

Irish Music Unlimited  
Do 17.10. 20.00, TurmCafé

Die im Jahre 2003 gegründete Band besteht aus den drei renommierten Musikerpersönlichkeiten Siobhán Kennedy (IRL), Nick Wiseman-Ellis



Foto: Iontach

(GB) und Jens Kommnick (D). Die abwechslungsreiche Mischung aus sensiblem, mehrstimmigem Harmoniegesang einerseits und feinen Arrangements schwungvoller Tanzmusik und lyrischer Melodien andererseits macht Iontach zu einer Ausnahmeerscheinung. Zudem gehört das Trio durch den großen Umfang ihres eingesetzten Instrumentariums – Flöten, Geigen, Akkordeon, Concertina, Gitarre, Bouzouki, Cello, Piano – und durch ihre sympathische und humorvolle Bühnenpräsentation zu den beliebtesten Formationen der Irisch-Traditionellen Szene.

## Mala Isbuschka

Weltmusik  
Sa 19.10. 21.00, Q

Vier Musiker, mehr als fünfzehn Musikinstrumente und Lieder aus zwanzig verschiedenen Ländern in einem Konzert? Klingt beeindruckend, und genauso wirkt es auf das Publikum. Von den Klängen der Musik Mala Isbuschkas umgeben, kann man die Augen schließen und von fernen Welten träumen. Mal erscheinen Bilder eines orientalischen Basars, beim nächsten Lied klingen die Töne wie aus den unbekanntesten Tiefen der Fjorde, die Melodien malen Bilder von rauen Bergen und dunklen Wäldern des Nordens. Man erfährt bei den Konzerten nicht nur etwas über Musik, sondern auch über Geschichte, es wird über Länder



Foto: Mala Isbuschka



# WIR HABEN DIE TICKETS

**Dr. Ring Ding & Band**  
3. Oktober  
KFZ

**Fast Normal - Next to Normal**  
4. – 20. Oktober  
Waggonhalle

**YeoMen - Hauptsache anders**  
13. Oktober  
Waggonhalle

**Macbeth**  
16. Oktober  
Erwin-Piscator-Haus

**Götz Widmann**  
17. Oktober  
KFZ

**Hagen Rether**  
18. Oktober  
Erwin-Piscator-Haus

**Klavierabend**  
20. Oktober  
Erwin-Piscator-Haus

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus

Biegenstraße 15

35037 Marburg

Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de

www.marburg-tourismus.de

und ihre traditionellen Instrumente erzählt. Mala Isbuschka geht es darum, eine Brücke zwischen westlichen und östlichen Kulturen zu schlagen und einen wunderschönen, grenzüberschreitenden Zusammenklang zu erzeugen.

**Tito & Tarantula**

„8 Arms To Hold You“  
Sa 26.10. 20.30, KFZ

Trockener Wüstenrock trifft auf erhabene Popmusik, aber auch Blues-Elemente und psychedelische 70er-Jahre-Anleihen kommen nicht zu kurz.



Foto: Toni Gunner

Begonnen haben Tito & Tarantula als Spaßprojekt mit Live-Auftritten in verschiedenen Clubs und Cafés in Los Angeles, welche zunehmend mehr Publikum anzogen. Der Auftritt in Robert Rodriguez' „From Dusk Till Dawn“ und der dazugehörige Soundtrack bescherten der Band Kultstatus. Auf ihr Debütalbum „Tarantism“ lassen Tito & Tarantula in regelmäßigen Abstand neue Alben folgen, im Sommer 2019 erschien ihr aktuelle Werk „8 Arms To Hold You“. Es sind jedoch vor allem ihre Liveauftritte, die für Begeisterung sorgen – eine energiegeladene, schweißtreibende Erfahrung.

**Tango Transit**

Di 29.10. 20.30, Cavete  
Tango, Jazz, Weltmusik

Die Art, nach der Tango Transit Energie und Ausdruckskraft des klassischen Tangos mit modernem Sound verschmilzen, sucht ihresgleichen: Elemente aus der Cajun-Musik Louisianas mischen sich mit der Rohheit des Balkans, französische Musette trifft auf orientalische Klänge, hinzu kommen bisweilen gar House Bass Drum oder Wah-Wah und Verzerrer beim Ak-



Foto: Tango Transit

kordeon. Die Musik von Tango Transit ist kraftvoll, filigran, melancholisch und schweißtreibend zugleich und live äußerst beeindruckend.

**Cleo & The Lagniappes**

Swing, Bluse, Jazz  
Do 31.10. 20.00, Waggonhalle

Es ist eine nicht alltägliche Besetzung, die Pianist Jan Luley für das Projekt Cleo & The Lagniappes zusammengeführt hat: Ein Posaunist aus New Orleans, der mehr als nur traditionellen Jazz zu bieten hat, eine junge deutsche Jazz-Sängerin, die neben Klavier und Gitarre auch Geige spielt und deren Seele im Blues verwurzelt ist. Dazu Jan Luley selbst, der seine Musik als „Contemporary New Orleans Style“ bezeichnet – mit allen Einflüssen, mit der die lange Entwicklungsgeschichte des Jazz die Musik in New Orleans geprägt hat. Entsprechend vielseitig und voller Überraschungen ist auch die Musik des Trios:

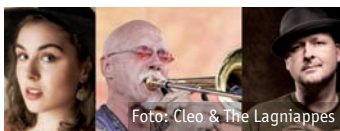


Foto: Cleo & The Lagniappes

swingend, mit rockigen Elementen, mit Soundeffekten spielend, dem modernen Jazz nicht abgeneigt, aber immer mit einem Fuß im Blues.

**BÜHNE**

**„Home is where the heart is“**

Fr 18. & Sa 19.10 20.00,  
So 20.10. 17.00, Theater  
neben dem Turm

Drei Schauspieler, ein Pinguin und ein Chor auf der Suche nach dem, was Heimat wohl sein könnte. Sie singen, sie legen Schallplatten auf, sie reden sich um Kopf und Kragen, üben sich in schlechtem Geschmack und

schimpfen sich die Seele aus dem Leib. Sie verirren sich, treten in alle Fettnäpfchen, sie befragen sich und andere, geben sich ihrer Sehnsucht hin und die Hoffnung nicht auf. Und das alles wegen dieser Heimat? Ist das nicht die mit dem Spießergesicht, die versucht, mit Drohgebärde alles Fremde vom Grundstück zu jagen?



Foto: TNT

Oder ist Heimat dieser besondere Ort, dieses besondere Gefühl, dieser Geruch, sind es bestimmte Menschen, bestimmte Erfahrungen, sind es Rituale? Es könnte doch aber auch Zufall sein, wo jemand Heimat findet. Und braucht es überhaupt Heimat? Wozu? Was würde denn fehlen ohne Heimat?

**„Die Komödie im Dunkeln“**

von Peter Shaffer  
Premiere 24.10. 20.00,  
Waggonhalle

Was passiert, wenn plötzlich das Licht ausgeht? Wenn man zwar gehört, aber nicht gesehen wird? Halten wir uns wie gewohnt an allgemeine Benimmregeln oder lassen wir uns gehen? Autor Peter Shaffer bedient sich



Foto: Sahin

eines simplen Tricks: Wenn die Bühne hell erleuchtet ist, tappen die Figuren im Dunkeln. Die Story: Brindsley Miller ist ein Künstler, der in eher ärmlichen Verhältnissen lebt. Doch heute Abend kommt seine große Chance: Der russische Milliardär und Kunstsammler George Godunow hat sich zu Besuch angekündigt. Kurz vor Ankunft des Besuches fällt der Strom aus; im ganzen Haus ist es dunkel. Als nacheinander der künftige Schwiegerpapa, eine etwas verschrobene Nachbarin, die Ex-Freundin und Harold Gorringe aufkreuzen, scheint das Chaos komplett ...

### Maddin Schneider

„Denke macht Koppweh!“  
Fr 25.10. 20.00, KFZ

Maddin Schneider gewährt dem Publikum in seinem neuen Programm einen freien Blick ins Oberstübchen. Dort tummeln sich die aberwitzigsten Gedanken - bis zu 80.000 pro Tag. Schon verrückt, was einem den lieben



Foto: Ralph Larmann

langen Tag bis in die Nacht hinein durch den Kopf geht. Vom hessischen Säbelzahntiger bis zum gelben Sonntagssack - von außen betrachtet sind die absurden Gedankengänge des Mr. Aschebeschär brillend komisch. Von Innen fühlt es sich oft eher an wie Self-Mobbing. Was tun, um dem Wahnsinn zu entfliehen? Wenn man in „babbische Gedanke“ festklebt? Maddin gibt Tipps, wie man zum Beispiel negative Gedanken einfach wegföhnen kann. Oder besser noch: Weglachen!

### Lisa Eckhart

„Die Vorteile des Lasters“  
Do 31.10. 20.00, KFZ

Es war nicht alles schlecht unter Gott, findet die Grazer Poetry Slammerin Lisa Eckhart. Gut war zum Beispiel, dass alles schlecht war. Denn alles, was man tat, war Sünde. Wir waren alle gute Christen und hatten einen Heidenspaß. Die Hölle zählte Leistungsgruppen, Ablässe waren das perfekte Last-Minute Geschenk und lasterhaft zu sein noch Kunst. Doch dann starb Gott ganz unerwartet an chronischer Langeweile. Und bei der Testamentsverlesung hieß es, wir wären alle von der Ursünde enterbt. Fortan war kein Mensch mehr schlecht, jedes Laster nunmehr strafrei und die Hölle wegen Renovie-



Foto: Franziska Schrödinger

rungsarbeiten geschlossen. So fand der Spaß ein jähes Ende. Darum gilt es, die Sünden neu zu erfinden und herauszufinden, wie man sich der Spaßgesellschaft widersetzt ohne den eigenen Spaß einzubüßen.

1889                      1951                      2019

**E. A. Hartmann.**                      **TEKA**                      **KAUFHAUS TEKA**

TEXTIL KAUFSTÄTTEN MARBURG                      www.teka-marburg.de

**130 Jahre der Standort  
in der Marburger Nordstadt**

20%

**\* JUBI-RABATT**  
auf zwei Teile  
Gutschein Nr. 81  
gültig bis 7.10.2019

---

25%

**\* JUBI-RABATT**  
auf ein Textilteil  
Gutschein Nr. 82  
gültig bis 7.10.2019

---

20%

**\* JUBI-RABATT**  
auf zwei Teile  
Gutschein Nr. 83  
gültig bis 7.10.2019

---

20%

**\* JUBI-RABATT**  
auf zwei Teile  
Gutschein Nr. 84  
gültig bis 7.10.2019

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben\*  
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar\*  
– Ausgen. Aktionsware/Rot-/Grün-Preise/Süß- und Tabakwaren/(Elektro + Schuhe 10%)

**KAUFHAUS**  
Bahnhofstr. 3 • Marburg  
Tel.: 06421/685110

**TEKA**

# freistil Rolf Benz Salon-Sessel

## Farbenfrohe Akzente für Ihr Zuhause!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 06.10. 2019** von 13:00 - 18:00 Uhr

**GÜTER12**  
**BAHNHOF**  
**DAS WOHNMAGAZIN**

